



STADTGEMEINDE MARIAZELL



Unser Mariazeller Land



Angelobung von Rekruten des Österreichischen Bundesheeres in Mariazell

Foto: BMLV/GREBIEN Wolfgang



Flora in GOLD

Bericht Seite 7 – 8



Neue Plattform für Mariazell

Bericht Seite 10



Schau durch's Mariazellerland

Bericht Seite 28 – 29

Gemeindezeitung der Stadtgemeinde Mariazell, Pater Hermann Geist-Platz 1 | A-8630 Mariazell | www.mariazell.gv.at

52. Jahrgang

2026

3. Ausgabe

Amtliche Mitteilung • Zugestellt durch Post.at • Erscheinungsort: Mariazell • Verlagspostamt: 8630 Mariazell

Inhaltsverzeichnis

Vorwort des Bürgermeisters	2 – 3
Aus der Gemeinde	4 – 7
Der Bauhof berichtet	7 – 8
Bürgerservice	9 – 11
Bunt gemischt	12
Kindergärten und Tagesmütter	13 – 18
Musikschule und Kultur	19 – 24
Wirtschaft	24 – 26
Organisationen und Vereine	26 – 31
Sport	32 – 35
Unser Mariazeller Land damals	36

Unser Mariazeller Land Redaktionsschluss/Impressum

Redaktionsschluss für die 4. Ausgabe 2026 ist der **13. November 2026**. Beiträge, die uns nach diesem Zeitpunkt erreichen, können bei dieser Ausgabe ausnahmslos nicht mehr berücksichtigt werden. Dies vor allem deshalb, weil die jeweiligen Termine für den Druck der Zeitung bereits im Voraus mit der Druckerei fixiert werden müssen. Wir bitten um Verständnis!

Medieninhaber und Herausgeber: Stadtgemeinde Mariazell, A-8630 Mariazell. Redaktion: Stadtamt Mariazell. Verantwortliche Redakteurin: Jana Mandl. Alle: A-8630 Mariazell, Pater Hermann Geist-Platz 1, Tel. 03882/22-44-214, E-Mail: jana.mandl@mariazell.gv.at

Hersteller:

Druckwerk6 GmbH,
8605 Kapfenberg,
www.druckwerk6.at



Gedruckt nach der Richtlinie des Österreichischen Umweltzeichens „Druckerzeugnisse“ Druckwerk6 GmbH, UW-Nr. 1480

Grundlegende Richtung des periodischen Mediums: Amtliche Berichterstattung der Stadtgemeinde Mariazell über das kommunale Leben in der Gemeinde.

Im Sinne einer besseren Lesbarkeit der Texte werden personenbezogene Hauptwörter nur in einer geschlechterspezifischen Formulierung angeführt. Sie richten sich an Frauen und Männer gleichermaßen.



Fotos: BMLV Wolfgang Grebien

Vorwort des Bürgermeisters

Geschätzte Gemeindebürger des Mariazellerlandes!

Wenn wir auf die vergangenen Monate zurückblicken, können wir feststellen: In unserer Stadtgemeinde ist einiges in Bewegung. Viele Veranstaltungen, Projekte und Aktivitäten haben gezeigt, wie lebendig Mariazell ist und wie viel Engagement in unserer Bevölkerung steckt.

Besonders gefreut hat uns die Auszeichnung **der Flora in Gold** beim diesjährigen Landesblumenschmuckbewerb. Diese Auszeichnung ist eine schöne Anerkennung für das Engagement und die Arbeit vieler Menschen, die dazu beitragen, dass sich unsere Gemeinde so gepflegt und einladend präsentiert. Mein herzlicher Dank gilt allen, die mit viel Einsatz und Liebe zum Detail unsere Stadt und unsere Ortsteile verschönern.

Bereits zum 3. Mal durften wir eine **große Angelobung des Österreichischen Bundesheeres in Mariazell** miterleben. Solche Veranstaltungen sind nicht nur für unsere Stadt selbst von Bedeutung, sondern bringen auch zahlreiche Gäste nach Mariazell und zeigen einmal mehr, welche besondere Rolle unsere Stadt als Veranstaltungs- und Begegnungsort einnimmt.

Seit diesem Sommer geht die Stadtgemeinde auch bei der **digitalen Kommunikation einen weiteren Schritt**. Mit **CITIES** steht uns eine zusätzliche Möglichkeit zur Verfügung, Neuigkeiten, Veranstaltungen und wichtige Informationen rasch und unkompliziert mit unseren Bürgerinnen und Bürgern zu teilen. Ich lade Sie herzlich ein, dieses neue Angebot zu nutzen. Gute Gemeindearbeit braucht nicht nur gute Entscheidungen, sondern auch eine gute und zeitgemäße Kommunikation.

Mit dem **Schulstart** ist für viele Familien wieder ein neuer Alltag eingeleitet. Besonders unseren Taferlklasslern wünsche ich einen guten Start und viele schöne Erlebnisse auf ihrem neuen Weg. Allen Schülerinnen und Schülern wünsche ich Freude am Lernen und ein erfolgreiches Schuljahr.

Am **Erlaufsee** konnten zahlreiche Gäste viele unbeschwerte und erholsame Tage an diesem wertvollen Natur- und Freizeitzuwel verbringen, die einzigartige Landschaft genießen und neue Kraft tanken.

Nicht zuletzt wurde auch in unsere **Infrastruktur investiert**. Im Gemeindegebiet konnten wichtige Straßensanierungen durchgeführt werden, die Aufnahmen für die Digitalisierung des Wasser- und Kanalnetzes gehen zügig voran und die Arbeiten mit den Hausanschlüssen bei der neuen Wasserversorgungsanlage in der Teichmühle werden bis Ende November finalisiert.

Während der Herbst nun langsam Einzug hält, richtet sich unser Blick bereits auf die kommende **Adventzeit**.

Wir freuen uns, dass der Mariazeller Advent nach intensiven und konstruktiven Gesprächen in den letzten Monaten in bewährter Weise von **19. November bis 20. Dezember** seine Tore öffnen wird. Im Mittelpunkt steht dabei ein gemeinsames Ziel: **Der Mariazeller Advent soll seine besondere Qualität und seinen unverwechselbaren Charakter bewahren und gleichzeitig organisatorisch nachhaltig für die Zukunft aufgestellt werden.**

Wenn unsere Stadt wieder festlich geschmückt ist, die ersten Lichter erstrahlen und Menschen aus nah und fern zu uns kommen, wird spürbar, was unseren Advent so besonders macht.

Ich hoffe, dass wir diese kommenden Wochen nutzen können, um trotz aller Herausforderungen auch die schönen Seiten unseres Zusammenlebens zu genießen. Denn bei allen Zahlen, Projekten und Aufgaben sind es letztlich die Menschen, die eine Gemeinde ausmachen: jene, die sich engagieren, helfen, anpacken, Verantwortung übernehmen und sich für ihre Heimat einsetzen.

Dafür möchte ich allen Gemeindebürgern herzlich Danke sagen.

Möge Mariazell auch in den kommenden Monaten ein Ort bleiben, an dem Zusammenhalt, Gemeinschaft und Zuversicht spürbar sind.

Herzlichst Ihr/Euer Fabian Fluch
Bürgermeister



Foto: Beatrice Kalteis



Foto: Josef Kuss

Übergabe der Romea Strata-Meilensteintafel an Pater Superior Mag. Dr. Michael Staberl.

Aus der Gemeinde

Nachstehend die wichtigsten Informationen aus den letzten beiden Gemeinderatssitzungen.

Gemeinderatssitzung vom 28. Mai 2026:

Punkt 1)

Die Sitzungsprotokolle vom 17. März 2026 und 22. April 2026 wurden genehmigt.

Punkt 2)

Die Wahl der Mitglieder für sämtliche Fachausschüsse wurde, da es keine Änderungen gegeben hat, als Tagesordnungspunkt abgesetzt.

Punkt 3)

Die Wahl von Vertretern der Stadtgemeinde Mariazell für sämtliche Verbände und Kommissionen hat stattgefunden. Informationen zu den Gemeinderäten und Ausschüssen erhalten Sie von den Mitarbeitern im Stadttamt oder finden diese auf unserer Homepage unter www.mariazell.gv.at/politik/gemeinderat

Punkt 4)

Straßeninstandsetzungsprogramm 2026 – Auftragsvergaben

Der Gemeinderat hat beschlossen, dass folgende Straßenzüge von der Firma Traunfellner saniert werden sollen: Viktor-Lang-Gasse; Verbindung Bilgeriweg; Deutschmeisterweg; An der Forststraße; Grazer Straße und Parkplatz Schulzentrum.

Punkt 5)

Vertragsangelegenheiten

Unter dem Tagesordnungspunkt Vertragsangelegenheiten wurden unter anderem die Stromliefervereinbarungen für die Stadtgemeinde, das Wasserwerk und das Kanalbauwerk von Juli bis Dezember 2026 sowie einige Gestattungsverträge und ein Fördervertrag für die Wasserversorgungsanlage Teichmühle beschlossen.

Punkt 6)

Parkraumbewirtschaftung – Gebührenerhöhung und Erweiterung der Dauer

a) Parkgebührenordnung 2026

b) Beschränkung des Parkens im gesamten Stadtkern von Mariazell (Flächendeckende Kurzparkzone) sowie am Parkplatz Friedhofgasse (Kurzparkzone)

Der Gemeinderat hat beschlossen, die Gebührenpflicht auf den Parkplätzen P3, P5 und P7 sowie in der Kurzparkzone von 09:00 Uhr bis 16:00 Uhr auf 09:00 Uhr bis 20:00 Uhr auszudehnen. Ebenfalls haben sich die Parkgebühren erhöht. Informationen zu den neuen Parkgebühren sowie der Kurzparkzone erhalten Sie am

Stadttamt. Die neuen Verordnungen finden Sie auch unter www.mariazell.gv.at/buergerservice/amtstafel

Punkt 7)

Bericht über die Sitzung des Prüfungsausschusses vom 20. Mai 2026

Die Obfrau des Prüfungsausschusses, GRⁱⁿ Sabine Taucher, berichtete über die Prüfungsausschusssitzung vom 20. Mai 2026. Aufgrund des Bürgermeisterwechsels und dem damit verbundenen Rücktritt wegen Befangenheit des Obmanns Siegfried Schneck wurden in der Sitzung vom 20. Mai 2026 die Funktionen im Prüfungsausschuss neu gewählt und vom Gemeinderat zur Kenntnis genommen. Hier das Ergebnis:

Obfrau:	Sabine Taucher (A-Z)
Obfrau-Stv.:	Harald Heil (FPÖ)
Schriftführer:	Peter Schweighofer (SPÖ)
Weiteres Mitglied:	Manfred Greifensteiner (ÖVP)
Weiteres Mitglied:	Ing. Werner Girrner (ÖVP)

Die Mitglieder nahmen die Wahl für die einzelnen Funktionen an.

Abschließend bedankte sich GRⁱⁿ Sabine Taucher bei GR Siegfried Schneck für seine langjährige Arbeit und sein Engagement rund um den Prüfungsausschuss.

Punkt 8)

Stadtwappennutzung

a) Stadtmuseum Eisenerz – Sonderausstellung Eisenstraße

Das Stadtmuseum Eisenerz eröffnete im Juni 2026 die Erweiterung der Sonderausstellung der Innerberger Hauptgewerkschaft mit dem Thema der „Steirischen Eisenstraße“. Im Zuge dessen wird die Stadtgemeinde Mariazell zu der Zeit der Innerberger Hauptgewerkschaft (1625 – 1881) beschrieben. Um eine bessere bildliche Darstellung zu ermöglichen, wurde um Nutzung des Stadtwappens angesucht.

b) Tourismusverband Hochsteiermark

Der Tourismusverband Hochsteiermark erneuert die Werbetafeln für die E-Bike-Ladestationen im Mariazellerland. Um diese ansprechend gestalten zu können, wurde um Nutzung bzw. Verwendung des Stadtwappens sowie der Wappen der Ortsteile angesucht. Diese sollen an den Ladestationen ersichtlich sein.

Der Gemeinderat stimmt beiden Ansuchen zu.

Punkt 9)

Betriebszuschuss Bürgeralpe

Der Gemeinderat hat beschlossen, den Betriebszuschuss in Höhe von € 150.000,00 unter Auflagen an die Mariazeller Bürgeralpe auszuzahlen.

Punkt 10)

Mariazeller Heimathaus – neues Konzept; Beratung und Beschlussfassung

Nach der Vorstellung eines Konzeptes für das Mariazeller

Heimathaus beschloss der Gemeinderat, dass alle notwendigen und nächsten Schritte für den Fortbestand in die Wege geleitet werden sollen.

Punkt 11)

Jagdpacht 2026

a) Aufteilungsentwurf 2026

Der vom Bürgermeister vorgelegte Aufteilungsentwurf des Jagdpachtentgeltes 2026/2027 sowie die Abwicklung im bargeldlosen Zahlungsverkehr wurden vom Gemeinderat beschlossen.

b) Auszahlung der Jagdpacht ab 1 ha

Der Gemeinderat beschloss, das Jagdpachtentgelt erst ab einem Hektar, wie immer schon gehandhabt, auszu zahlen.

Punkt 12)

Vergabe Pacht Gemeindejagd Mariazell 1. Juni 2026 – 31. März 2028

Aufgrund des Todesfalls des Jagdpächters Bruno Nitsche war die Neuvergabe für den Zeitraum von 1. Juni 2026 bis 31. März 2028 erforderlich. Seitens der Bezirkshauptmannschaft Bruck-Mürzzuschlag wurde eine einstweilige Verfügung bis 1. Juni 2026 an Herrn Alfred Enne erteilt, um die Gemeindejagd Mariazell auszuüben.

Der Gemeinderat beschloss, die Gemeindejagd Mariazell für die Dauer von 1. Juni 2026 – 31. März 2028 an Herrn Alfred Enne bzw. an die Jagdgesellschaft Mariazell zu vergeben.

Punkt 13)

Vergabe Gemeindejagden Pachtperiode 1. April 2028 – 31. März 2038

a) Gemeindejagd Gußwerk

Von der Jagdgesellschaft Gußwerk wurde ein qualifizierter Pächtervorschlag eingebracht. Der Gemeinderat beschloss, die Gemeindejagd Gußwerk für die Jagdpachtperiode von 1. April 2028 – 31. März 2038 entsprechend dem qualifizierten Pächtervorschlag freihändig an die Jagdgesellschaft der Gemeindejagd Gußwerk zu vergeben.

b) Gemeindejagd Halltal

Es wurden zwei Anträge eingebracht. Der erste Antrag wurde von der bestehenden Jagdgesellschaft Halltal eingebracht, welcher allerdings die erforderlichen Gegebenheiten nicht erfüllte. Der zweite Pächtervorschlag wurde von der Bauernjagdgesellschaft Halltal eingebracht. Dieser wurde ebenfalls geprüft und erfüllte alle erforderlichen Kriterien.

Der Gemeinderat beschloss, die Gemeindejagd Halltal für die Jagdpachtperiode von 1. April 2028 – 31. März 2038 im Wege des freien Übereinkommens an die Bauernjagdgesellschaft Halltal zu vergeben.

c) Gemeindejagd Mariazell

Von der Jagdgesellschaft Mariazell wurde ein qualifi-

zierter Pächtervorschlag eingebracht. Der Gemeinderat beschloss, die Gemeindejagd Mariazell für die Jagdpachtperiode von 1. April 2028 – 31. März 2038 im Wege des freien Übereinkommens an die Jagdgesellschaft Mariazell zu vergeben.

d) Gemeindejagd St. Sebastian

Von der Jagdgesellschaft St. Sebastian wurde ein qualifizierter Pächtervorschlag eingebracht.

Der Gemeinderat beschloss, die Gemeindejagd St. Sebastian für die Jagdpachtperiode von 1. April 2028 – 31. März 2038 entsprechend dem qualifizierten Pächtervorschlag freihändig an die Jagdgesellschaft der Gemeindejagd St. Sebastian zu vergeben.

Punkt 14)

Resolution REHA-Zentrum Aflenz

Bürgermeister Fabian Fluch verlas die Resolution betreffend den Erhalt des REHA-Zentrums. Der Antrag an die Landesregierung lautete: „Der Gemeinderat fordert daher die Landesregierung auf, sich bei der Pensionsversicherung und der Bundesregierung dafür einzusetzen, die Schließungspläne für das Reha-Zentrum Aflenz zurückzunehmen und im Sinne der Region, vor allem aber im Interesse der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eine langfristige Standortgarantie abzugeben.“ Der Gemeinderat verabschiedete die Resolution an die steiermärkische Landesregierung.

Punkt 15)

Übernahme der Brücke Sigmundsberg im Ortsteil Gußwerk in das öffentliche Gut

a) Übernahme Brücke Sigmundsberg GrstNr. 117/10 & Grst.Nr. 669 EZ 843 KG 60401

Der Gemeinderat beschloss, die Brücke über die Salza zum Sigmundsberg GrstNr. 117/10 & Grst.Nr. 669 EZ 843 KG 60401 in das öffentliche Gut zu übernehmen.

b) Widmung als öffentliches Gut;

Der Gemeinderat beschloss die Verordnung zu GZ: A-2017-1013-00440 betreffend die Übernahme der Sigmundsbergbrücke in das öffentliche Gut.

Gemeinderatssitzung vom 2. Juli 2026:

Punkt 1)

Das Sitzungsprotokoll vom 28. Mai 2026 wurde genehmigt.

Punkt 2)

1. Nachtragsvoranschlag für das Haushaltsjahr 2026

a) Änderung des Entwurfes des 1. Nachtragsvoranschlages für das Haushaltsjahr 2026

Da es keine Änderungen gab, wurde dieser Punkt aufgrund eines Dringlichkeitsantrages vom Bürgermeister vor Eingehen in die Tagesordnung mit Zustimmung des Gemeinderates abgesetzt.

Die Summen und Salden des Ergebnisvoranschlags ergeben für das Haushaltsjahr 2026 folgendes Bild:

1. NVA 2026 Ergebnisvoranschlag Gesamthaushalt			
	VA neu	VA bisher	Differenz
211 Erträge aus der op. Verwaltungstätigkeit	11 516 000,00	11 177 200,00	338 800,00
212 Erträge aus Transfers	4 631 600,00	3 720 900,00	910 700,00
213 Finanzerträge	304 200,00	302 900,00	1 300,00
21 Summe Erträge	16 451 800,00	15 201 000,00	1 250 800,00
221 Personalaufwand	4 363 700,00	4 288 500,00	75 200,00
222 Sachaufwand	7 077 200,00	7 019 400,00	57 800,00
223 Transferaufwand	4 337 800,00	4 404 300,00	-66 500,00
224 Finanzaufwand	627 400,00	629 100,00	-1 700,00
22 Summe Aufwendungen	16 406 100,00	16 341 300,00	64 800,00
SA0 Nettoergebnis	45 700,00	-1 140 300,00	1 186 000,00
230 Entnahme von Haushaltsrücklagen	3 000 100,00	3 748 500,00	-748 400,00
240 Zuweisung an Haushaltsrücklagen	3 045 800,00	2 608 200,00	437 600,00
SA0R Saldo Haushaltsrücklagen	-45 700,00	1 140 300,00	-1 186 000,00
SA00 Nettoergebnis nach Zuweisung/Entnahmen HHRL	0,00	0,00	0,00

Die Summen und Salden des Finanzierungsvoranschlags ergeben für das Haushaltsjahr 2026 folgendes Bild:

1. NVA Finanzierungsvoranschlag Gesamthaushalt			
	VA neu	VA bisher	Differenz
31 Summe Einzahlungen operative Gebarung	16 173 000,00	14 992 500,00	1 180 500,00
32 Summe Auszahlungen operative Gebarung	14 050 800,00	14 029 800,00	21 000,00
SA1 Geldfluss aus der Operativen Gebarung	2 122 200,00	962 700,00	1 159 500,00
33 Summe Einzahlungen investive Gebarung	636 500,00	728 800,00	-92 300,00
34 Summe Auszahlungen investive Gebarung	2 432 900,00	2 486 500,00	-53 600,00
SA2 Geldfluss aus der investiven Gebarung	-1 796 400,00	-1 757 700,00	-38 700,00
SA3 Nettofinanzierungssaldo	325 800,00	-795 000,00	1 120 800,00
35 Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzschulden	900 000,00	900 000,00	0,00
36 Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzschulden	3 107 100,00	2 072 700,00	1 034 400,00
SA4 Geldfluss aus der Finanzierungstätigkeit	-2 207 100,00	-1 172 700,00	-1 034 400,00
SA5 Geldfluss aus VA-wirksamer Gebarung	-1 881 300,00	-1 967 700,00	86 400,00

Die nachfolgenden Punkte wurden vom Gemeinderat beschlossen:

b)

1. Hebesätze
2. Höhe der zur rechtzeitigen Leistung von Auszahlungen erforderlichen Kassenstärker
3. Gesamtbetrag der Darlehen und Zahlungsverpflichtungen
4. Stellenplan

5. Nachweis über die Investitionstätigkeit und deren Finanzierung

6. Wirtschaftspläne der Eigenbetriebe

7. Budget von der Gemeinde verbundener Beteiligungen

8. Mittelfristiger Haushaltsplan 2026–2030

Der Gemeinderat genehmigte den 1. Nachtragsvoranschlag 2026.

Punkt 3)

Berichte des Bürgermeisters oder eines/einer Delegierten, der die Stadtgemeinde in der Kleinregion oder in anderen Gemeindeverbänden vertritt gem. § 54 Abs. 5 Stmk. GemO
GR Roland Berger berichtete von der Verbandsversammlung des Abfallwirtschaftsverbandes Mürzverband und Bürgermeister Fabian Fluch von der Vollversammlung des Pflegeverbandes Bruck-Mürzzuschlag.

Punkt 4)

Vertragsangelegenheiten

Unter dem Tagesordnungspunkt Vertragsangelegenheiten wurden unter anderem zwei Pachtverträge, zwei Gestattungsverträge und ein Schenkungsvertrag beschlossen.

Punkt 5)

Bericht Prüfungsausschusssitzung vom 17. Juni 2026

Die Obfrau des Prüfungsausschusses, GRⁱⁿ Sabine Taucher, berichtete über die am 17. Juni 2026 stattgefundene Sitzung des Prüfungsausschusses. Die Prüfung umfasste das Projekt Wasserversorgung Teichmühle. Der Gemeinderat nahm den Bericht zur Kenntnis.

Punkt 6)

Musikschule Mariazell, Festlegung der Schulkostenbeiträge für das Schuljahr 2026/2027

Folgende Musikschularife wurden für das Schuljahr 2026/2027 beschlossen:

Einzelstunde Kinder / Jugendliche:	595,00 €
Wochenstunde (2–3):	560,00 €
Kursfach (4–5):	440,00 €
Kursfach ab 6:	294,00 €
Einzelstunde Erwachsener:	1.149,00 €
Instrumentenleihgebühr:	95,00 €

Punkt 7)

Resolution Gesundheitszentrum Mariazell

Vor Eingehen in die Tagesordnung stellte der 1. Vize-Bürgermeister Walter Schweighofer den Antrag, einen „offenen Brief“ betreffend das Gesundheitszentrum Mariazell zu behandeln und diesen an die Verantwortungsträger im Namen des Gemeinderates zu übermitteln. Dieser wurde den Mitgliedern des Gemeinderates vorgelegt und beschlossen.

Punkt 8)

Überarbeitung der Parkgebührenordnung

Vor Eingehen in die Tagesordnung stellte GR Ing. Werner Girrner den Dringlichkeitsantrag, die Parkgebührenordnung zu überarbeiten. Dies wurde vom Gemeinderat abgelehnt.

Die nächste Gemeinderatssitzung findet am

Donnerstag, 17. Dezember 2026
mit Beginn um 18.30 Uhr statt.

Pensionierung Andreas Potzgruber

Mit 30. September 2026 endete der Gemeindedienst von Andreas Potzgruber sen. als Mitarbeiter des städtischen Bauhofes. Als vielseitig einsetzbarer Handwerker war er vor allem im Ortsteil St. Sebastian mit Leib und Seele im Einsatz. Die Stadtgemeinde Mariazell wünscht für seinen wohlverdienten Ruhestand alles erdenklich Gute, vor allem Gesundheit.



Foto: Florian Griebel

Der Bauhof berichtet

Flora in Gold für die Stadtgemeinde Mariazell – SCHÖNSTE STADT 2026

Am Donnerstag, dem 3. September 2026, fand in der Stadtgemeinde Knittelfeld die feierliche Siegerehrung des 67. Landesblumenschmuckbewerbs „Die Flora|26“ statt. Die Stadtgemeinde Mariazell konnte dabei erneut einen großartigen Erfolg feiern: Zum 5. Mal in Folge wurde Mariazell mit 5 Floras ausgezeichnet. Damit erhielt die Stadtgemeinde die begehrte Flora in Gold des Landes Steiermark in der Kategorie „Schönste Stadt 2026“. Diese Auszeichnung ist eine besondere Anerkennung für das Engagement und die tägliche Arbeit, die hinter dem gepflegten und liebevoll gestalteten Ortsbild der Stadt stehen. Ein herzliches Dankeschön gilt insbesondere den beiden Bauhofmitarbeitern Martin Schneck und Thomas Fluch, die sich tagtäglich um den Blumenschmuck in der Gemeinde kümmern. Mit viel Einsatz, Sorgfalt und Liebe zum Detail tragen sie dazu bei, dass Mariazell für Einheimische und Gäste immer wieder



Foto: Beatrice Kalteis

aufs Neue zu einem wunderschönen Blickfang wird. Die Flora in Gold ist daher nicht nur eine Auszeichnung für den Blumenschmuck, sondern auch eine Würdigung des Engagements, mit dem die Stadt gestaltet und gepflegt wird.

Bericht: Jana Mandl



Foto: Phil Lihotzky

Straßensanierungen im Gemeindegebiet / Sanierung Weg und Brücke Salzaklamm

Auch heuer wurden wieder einige Straßen in der Stadtgemeinde saniert. Die Sanierung erfolgte durch die Fa. Traunfellner aus Scheibbs. Folgende Straßen wurden neu asphaltiert: Viktor-Lang-Gasse; Verbindung Bilgeriweg; Deutschmeisterweg; An der Forststraße; Grazer Straße und Parkplatz Schulzentrum

Das Fräsmaterial des Straßenbelags wurde für die Gräderung der Straße zur Stehralm sowie für den Salzaklammweg verwendet. Die Brücke in der Salzaklamm wurde ebenfalls saniert.

Bericht und Fotos: Florian Grießl



Bürgerservice



Grazer Straße 25
8630 Mariazell
0676/866 43 585 oder
bhbm-ebz@stmk.gv.at



Eltern sind das Herz der Familie Eine starke Eltern-Kind-Beziehung ist der Schlüssel zu einem harmonischen Familienleben

Die regionale Elternberatungsstelle in Mariazell ist eine **Anlaufstelle** für **Schwangere** und **Eltern**, die nach einem vertrauensvollen Austausch suchen. Die erfahrenen Beraterinnen und Berater stehen bereit und bieten **jeden 2. Dienstag von 9.30 – 12.30 Uhr** ein umfangreiches kostenloses Angebot an Beratung, Gruppen, Kurse, Elternbildungsvorträgen und Workshops über das steirische Sozialressort.

In der Elternberatungsstelle unterstützen Sie die Hebammen und die Sozialarbeiterin bei Ihrer **Vorbereitung auf Geburt & Elternschaft am Dienstag ab 11.00 Uhr**, nach Terminvereinbarung.

Mit der Geburt eines Kindes kommt neues Leben in die Familie – ein wunderbares Geschenk und eine große Herausforderung.

Eltern, die sich auf die aufregende Reise der Kindererziehung begeben, finden in der **Eltern-Kind-Runde Dienstag von 9:30 – 11:00 Uhr** wertvolle Begleitung bei allen Fragen die sich nach der Geburt Ihres Kindes bis zum 3. Lebensjahr auftun. Die Angebote und Beratungen sind darauf ausgerichtet, Eltern in ihrer Rolle zu bestärken, ihnen Vertrauen zu schenken und den Alltag zu erleichtern.

Die Sozialarbeiterin Melanie Rohrhofer informiert gemeinsam mit den Hebammen Jennifer Bauer – Maria Kreml – Viktoria Sabor.

Neben den 14-tägigen **Gruppen** bietet die REB auch **Einzelberatungen und Workshops** zu allen wichtigen Themenschwerpunkten.

Am Dienstag, dem **17. November**, um **9:30 Uhr** besteht die Möglichkeit, sich mit **Mag.^a Ingrid Reinhalter**, Psychologin, GFK-Multiplikatorin und systemischer Familien-Coach, zum **Thema „Auf Schatzsuche – Wir lernen unsere Bedürfnisse und die unserer Kinder kennen“** näher auseinander setzen zu können.



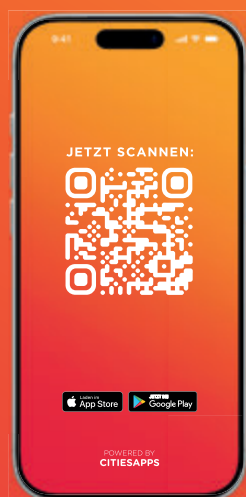
Den aktuellen Veranstaltungskalender und detaillierte Informationen finden Sie hier:

Anmeldung und Infos gerne unter 0676/866 43 585 oder bhbm-ebz@stmk.gv.at



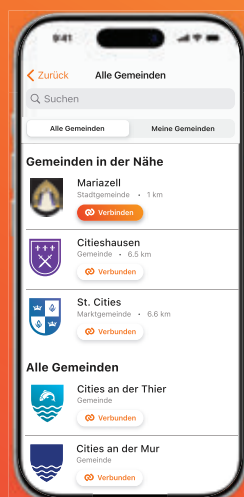
Gewinnspiel in Mariazell

31.08. - 01.12.2026



1

CITIES im App Store
downloaden & als
User:in registrieren



2

Mariazell unter
„Alle Gemeinden“
suchen



3

Mit Mariazell
verbinden

Verbinde dich zum Start der neuen Gemeindeplattform
CITIES mit Mariazell und gewinne tolle Preise.



Neue Plattform für Mariazell

Mit CITIES hat Mariazell eine zentrale digitale Plattform für Bürger:innen, Betriebe, Vereine und Organisationen. Zum Start gibt es ein großes Gewinnspiel.

CITIES ist die neue, offizielle Plattform von Mariazell. Beim Info-Event am 31. August nutzten zahlreiche Interessierte die Gelegenheit, CITIES kennenzulernen. Vorgestellt wurden die Vorteile, Funktionen und Möglichkeiten der Plattform für alle Beteiligten im Ort.

Alles auf einer Plattform

CITIES macht das Leben in Mariazell digital sichtbar und fasst alles Wichtige übersichtlich zusammen: Aktuelle Mitteilungen der Verwaltung, Veranstaltungen von Vereinen sowie Angebote regionaler Betriebe sind zentral auf einer Plattform abrufbar und jederzeit zugänglich. CITIES kann als App oder über den Browser genutzt werden.

Begleiter im Alltag

Neben aktuellen Informationen aus dem Ort bietet CITIES praktische digitale Services, die Bürger:innen im Alltag unterstützen: einen Müllkalender mit Erinnerungsfunktion, einen übersichtlichen Eventkalender sowie die Möglichkeit, Anliegen direkt an die zuständige Stelle zu übermitteln.

Sichtbarkeit für Betriebe & Vereine

Auch die regionale Wirtschaft und das Vereinsleben werden mithilfe der neuen Plattform gestärkt. Betriebe, Vereine und Organisationen können ihre Angebote, Veranstaltungen, Jobs und Neuigkeiten gezielt präsentieren und profitieren ab Tag eins von einer gemeinsamen Reichweite.

Gewinnspiel – jetzt mitmachen!

Begleitend zum Start von CITIES gibt es ein Gewinnspiel: Alle, die sich bis 30. November 2026 mit Mariazell auf CITIES verbinden, nehmen automatisch an der Verlosung teil & gewinnen folgende Preise:

1. Preis: 1 x Geschenkkorb vom Mariazeller Landgenuss
2. Preis: 1 x Geschenkkorb vom Mariazeller Landgenuss
3. Preis: 2 x Eintrittskarten für das Mariazeller Heimathaus
4. Preis: 2 x Eintrittskarten für das Mariazeller Heimathaus

**Alle Infos,
News & Events
auf einen Blick.**

**Hol dir CITIES und
verpasse keine
Neuigkeiten mehr.**

**Mit
Mariazell
verbinden &
gewinnen!**





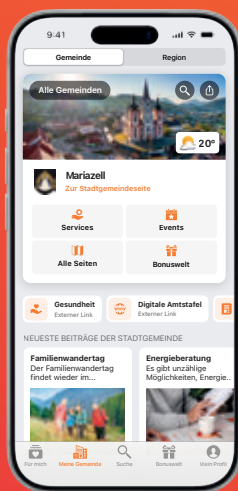
CITIES downloaden,
registrieren &
mit uns verbinden!



Dein digitaler Müllkalender

Ab sofort findest du alle Müllabfuhrtermine von Mariazell auf CITIES. Lade dir CITIES kostenlos im App Store herunter und bleibe immer bestens informiert. Verbinde dich mit Mariazell und abonniere den Müllkalender, um bequem über das Smartphone an die Müllabfuhrtermine erinnert zu werden.

Schritt für Schritt zum Müllkalender:



1

Öffne „Services“
in deinem Ort



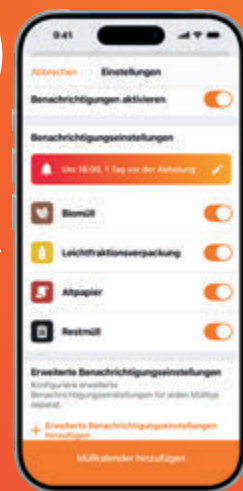
2

Tippe auf
„Müllkalender“



3

Wähle dein
Gebiet aus



4

Konfiguriere deine
Einstellungen

Füge deinen individuellen Müllkalender hinzu und schon
verpasst du keine Abholtermine mehr.

Bunt gemischt

1. Kreuzberg-Flohmarkt lockte zahlreiche Besucher an

Bei strahlendem Sonnenschein und sommerlichen Temperaturen fand am **Samstag, dem 20. Juni**, erstmals der Kreuzberg-Flohmarkt statt. Die Premiere war ein voller Erfolg und zeigte eindrucksvoll, wie viel Gemeinschaftsgeist und Engagement im Kreuzberg-Viertel steckt.

Insgesamt **13 Häuser bzw. Parteien** öffneten ihre Garagen, Höfe und Einfahrten und boten eine bunte Vielfalt an Flohmarktartikeln an. Von Kleidung, Büchern und Spielzeug bis hin zu Raritäten und kleinen Schätzen war für jeden Geschmack etwas dabei. Dank der mit Luftballons gekennzeichneten Standorte konnten die Besucherinnen und Besucher die einzelnen Flohmarktstände bequem entdecken.

Mehr als **100 interessierte Gäste** nutzten das traumhafte Wetter, um durch das Viertel zu schlendern, zu stöbern und mit den Ausstellerinnen und Ausstellern ins Gespräch zu kommen. Besonders erfreulich war, dass der Flohmarkt nicht nur zahlreiche Besucher aus Mariazell und der Region anzog, sondern sogar Gäste aus **Leoben, Kapfenberg und Hohenberg** begrüßt werden konnten. Das zeigt, dass sich die Veranstaltung bereits bei ihrer ersten Auflage über die Gemeindegrenzen hinaus großer Beliebtheit erfreute. Ein beliebter Treffpunkt war die **Labestation**, die den ganzen Tag über hervorragend besucht war. Bei Kaffee,

selbstgebackenen Kuchen, Snacks und kühlen Getränken konnten sich die Besucher stärken und in entspannter Atmosphäre zusammensetzen. Die große Hilfsbereitschaft der teilnehmenden Haushalte, die mit Kuchen, Getränken und tatkräftiger Unterstützung zum Gelingen beitrugen, machte diesen Treffpunkt zu einem wichtigen Bestandteil des Flohmarktes.

Neben dem geselligen Miteinander stand auch der gute Zweck im Mittelpunkt: **Ein Teil der Einnahmen der Labestation wurde an den Lions Club Mariazell gespendet.** Die offizielle Spendenübergabe fand am **17. Juli** an den Präsidenten des Lions Clubs Mariazell, **Clemens Gärtner**, statt.

Die durchwegs positiven Rückmeldungen von Besucherinnen und Besuchern sowie den teilnehmenden Haushalten zeigen, dass der erste Kreuzberg-Flohmarkt eine rundum gelungene Premiere war. Viele wünschen sich bereits jetzt eine Fortsetzung im kommenden Jahr.

Ein herzliches Dankeschön gilt allen Mitwirkenden, Helferinnen und Helfern sowie den zahlreichen Gästen, die mit ihrer Teilnahme zum Erfolg des ersten Kreuzberg-Flohmarktes beigetragen haben. Gemeinsam wurde nicht nur ein Flohmarkt veranstaltet, sondern auch das nachbarschaftliche Miteinander im Kreuzberg-Viertel nachhaltig gestärkt. Mit dieser gelungenen Premiere wurde der Grundstein für eine neue Veranstaltung gelegt, die sich in den kommenden Jahren zu einem festen Bestandteil des Mariazeller Veranstaltungskalenders entwickeln könnte.



Bericht: Julia Papst, BA
Fotos: zVg

Kindergärten und Tagesmütter

Ein neues Kinderbildungs- / und Betreuungsjahr liegt vor uns...

Kindergarten Mariazell – „Wo immer wir zusammen sind, ist es am allerschönsten“

Im Kindergarten Mariazell starten wir mit **23 Kindern** in der blauen Gruppe und **15 Kindern** (= 18 Faktoren) in der grünen Gruppe. Da bis Frühling noch 4 Kinder dazukommen, brauchen wir heuer alle 3 Betreuerinnen am Vormittag. Mit unserem Jahresthema „**Wo immer wir zusammen sind, ist es am allerschönsten**“ möchten wir folgende Ziele in den verschiedensten Bildungsbereichen erarbeiten: Toleranz und Vielfalt, Verbundenheit und Vertrauen, Dankbarkeit und Wertschätzung, Achtsamkeit und Respekt sowie unsere Sinne und Farben.



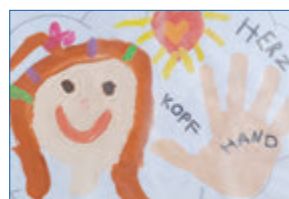
Kindergarten St. Sebastian – „Mit Frederick die Schätze der Natur entdecken – verwurzelt in Werten, getragen von Gemeinschaft, der Sonne entgegen.“

Gemeinsam mit **Frederick**, der kleinen Maus aus dem bekannten Bilderbuch von Leo Lionni, möchten wir unsere 20 Kinder im Alter von 2 bis 6 Jahren dazu einladen, die vielfältigen **Schätze unserer Natur** mit allen Sinnen zu entdecken und wertzuschätzen. Dabei geht es uns darum, eine tiefe **Verbundenheit zur Natur** aufzubauen und den Kindern zu vermitteln, dass wir ein **Teil dieser wunderbaren Welt sind und Verantwortung für sie tragen**. Beim Beobachten der Jahreszeiten, beim Spielen und Forschen im Freien, beim Entdecken von Pflanzen und Tieren sowie beim gemeinsamen Gestalten und Erleben erfahren die Kinder, wie wertvoll und schützenswert unsere Natur ist. Sie lernen, achtsam mit ihrer Umwelt umzugehen und die kleinen Dinge des Lebens bewusst wahrzunehmen. Gleichzeitig möchten wir wichtige **Werte wie Achtsamkeit, Dankbarkeit, Respekt und Verantwortungsbewusstsein** stärken. In der Gemeinschaft erleben die Kinder, dass jeder Einzelne wichtig ist, dass wir füreinander da sind und gemeinsam wachsen können. So wollen wir unsere Kinder auf ihrem Weg begleiten: **gut verwurzelt, miteinander verbunden und voller Zuversicht der Sonne entgegen**.



Bericht und Foto: Sabine Bröderbauer

Pfarrkindergarten Gußwerk – „KOPF-HERZ-HAND- Schlaufüchse mit Verstand“ – SPÜRNasen stets bereit, für eine ECKIG, RUNDE Forscherzeit..“



Mit **18 Kindergartenkindern** im Alter von 2 bis 6 Jahren machen wir uns auf in eine neue spannende Jahresreise. **Kinder sind kleine Forscher** – weil sie von Natur aus neugierig sind.

Gerade in den Jahren vorm Schuleintritt ist ihre Lust am Entdecken und Forschen besonders groß. Sie beobachten,



Bericht und Fotos: Sabrina Fluch

vergleichen, ordnen, zählen, messen und entdecken die Welt rund um sich herum. Bevor Kinder jedoch zählen, konstruieren oder beobachten können, müssen sie **fühlen, riechen, hören, schmecken und sehen** dürfen. Somit sind im Elementarbereich, hier bei uns im Kindergarten **SINNLICHE ERFAHRUNGSRÄUME** unumgänglich. Wir schaffen Orte, an denen Kinder fühlen, hören, sehen...und sich bewegen dürfen. **Denn SINNESERFAHRUNGEN bilden das FUNDAMENT des LERNENS.** Wir wollen **SINNESWAHRNEHMUNGEN** mit emotionalen Empfindungen, geistigen Fähigkeiten und körperlichen Bewegungen vernetzen und miteinander in Einklang bringen. Der **SENSOMOTORIK** viel Raum schenken, um als „**SPÜRNasen**“ zu wachsen und heranzureifen. Mit allen Sinnen lernen: **KOPF, HERZ und HAND** für alle Lern- und Entwicklungsschritte gebrauchen. Wir möchten unseren Kindergarten wieder zu einem richtigen Wohlfühlplätzchen gestalten, wo viel miteinander gelacht und die Freude am Miteinander beherzigt wird. **Denn Kinder, die sich wohl fühlen und lachen, lernen besser!** In diesem Sinne begeben wir uns auf eine neue „**spürbare**“ Entdeckungsreise, mit vielen „**Schlaufüchsen und Spürnasen**“ im Gepäck und darauf freuen wir uns!

Bericht: Nicole Fluch, Foto: Melanie Höhn



Rituale- Regeln- Grenzen- Kinder achtsam begleiten

Kinder brauchen Werte, Regeln und Grenzen, an denen sie sich orientieren können. Jeder Tag im Kindergarten steckt voller Rituale. Ob die Begrüßung am Morgen, das Miteinander im Morgenkreis, der Tischspruch zur Jause oder das Aufräumlied- all die kleinen Rituale tragen dazu bei, dem Tag eine Struktur zu geben und Übergänge zu markieren. Jedes Ritual (Lieder, Reime, akustische Signale, Bewegungsabläufe...) gibt dem Kind Sicherheit und Struktur. Rituale helfen dem Kind dabei sich im Tagesablauf zu orientieren, seinen Platz zu finden und das Selbstwertgefühl zu stärken. **Sichtbare und unsichtbare Grenzen helfen, Vertrauen zu schaffen.** Vor allem während der Eingewöhnungszeit und für sehr junge Kinder mit noch starkem Bindungsbedürfnis ist es wichtig, durch die Raumgestaltung einen sicheren Ort zu schaffen. Rückzugsorte, die Schutz und Geborgenheit



geben, sowie sinnliche Erfahrungen zulassen. Erst wenn die eigenen Körpergrenzen wahrgenommen werden, können auch äußere Grenzen verinnerlicht werden. Eine **bedürfnisorientierte Haltung** bedeutet einen wertschätzenden Umgang zu leben, die Bedürfnisse und Gefühle eines jeden Kindes in der Gemeinschaft zu erkennen, anzunehmen und feinfühlig darauf zu reagieren. Es geht dabei nicht um die Erfüllung von Wünschen, sondern darum, dass Kindern Wertschätzung und Achtung für ihre momentanen Anliegen und Befindlichkeiten entgegengebracht wird. „*Allein die Wahrnehmung und Benennung des Bedürfnisses lassen das Kind spüren: Ich bin wichtig, ich bin wertvoll und darf sein, wie ich bin.*“ (vgl. Wedewardt/Hohmann). In dieser bedürfnisorientierten Haltung und wachsamem Präsenz begegnen wir den uns anvertrauten Kindern, um eine positive Lernumgebung sicher zu stellen.



Gut strukturierte Spielbereiche geben den Kindern Sicherheit. Regeln und Grenzen schaffen ein vertrauensvolles Miteinander



Mit Eltern kooperieren. Wir ziehen an einem Strang, schaffen für unsere Kinder einen gemeinsamen Rahmen voller Herzenswärme, Geborgenheit, Vertrauen zueinander und klaren Linien

Neuanschaffungen und Investitionen in unseren Einrichtungen

Ob Sommerfeste, Marmeladenverkauf, Flohmarkt, Charity-Veranstaltungen oder großzügige Sponsoren – diese Einnahmequellen ermöglichen, über das Kindergartenbudget hinaus in die Entwicklung unserer Kinder zu investieren. So freuen wir uns über Neuanschaffungen, die getätigt werden

Bericht: Nicole Fluch, Fotos: Melanie Höhn

konnten, und bedanken uns im Namen der Kinder für jede finanzielle Unterstützung, die uns entgegengebracht wird.

Bericht: Nicole Fluch

Kindergarten Mariazell

Vom Charity-Lauf des SV St. Sebastian und von unserem Adventmarkt vorigen Dezember konnten wir unter anderem diese tollen Reifen zum Balancieren/Bauen/Ordnen sowie die Gelmatten für visuelle und taktile Wahrnehmung sowie Sprachförderung kaufen.



Bericht und Fotos: Sabrina Fluch

Kindergarten St. Sebastian

Ein herzliches Dankeschön an „Wolfi“ der unsere Sitzmöbel im Kindergarten mit viel Engagement und handwerklichem Können neu gepolstert hat – und das **unentgeltlich!** Wir freuen uns sehr über die schönen, gemütlichen Sitzmöbel und schätzen deine großzügige Unterstützung für unseren Kindergarten sehr.

Vielen herzlichen Dank auch an Rosina, die beim Zusammenbauen tatkräftig mitgeholfen hat!

Bericht und Foto: Sabine Bröderbauer



Wir freuen uns riesig über unseren **Sensorik Tisch**. Im Herbst 2025 durften wir bei dem Charity Lauf des SV St. Sebastian mit dabei sein. Der Erlös wurde auf die umliegenden Kindergärten des Mariazeller Landes aufgeteilt.

Bericht: Sabine Bröderbauer, Foto: Christa Reichenvater



Pfarrkindergarten Gußwerk

Die Kinder des Pfarrkindergartens Gußwerk freuen sich über eine erneuerte **Kletterwand** und ein **Bodentrampolin** im Garten.

Bericht und Fotos: Nicole Fluch



Projekt „Gesunder Arbeitsplatz Kindergarten“



Wir sind seit Juli Mitglied im Netzwerk „Gesunder Kindergarten – gemeinsam wachsen“ der Österreichischen Gesundheitskasse (ÖGK), Styria Vitalis und der Versicherungsanstalt öffentlich Bediensteter, Eisenbahnen und Bergbau (BVAEB) und haben für dieses Projekt folgenden Titel gewählt: „Wir sind und bleiben STARK“.

Auf vier Säulen fundiert, dürfen wir zu folgenden Bereichen kostenlose Fortbildungen und Workshops bei uns im Kindergarten in Anspruch nehmen: Bewegung, Ernährung, psychosoziale Gesundheit und gesunde Umgebung.

In enger Zusammenarbeit mit Frau Catherine Wagner, BSc MA von der BVAEB konnten wir bereits für unsere Einrichtung passende gesundheitsfördernde Strategien erarbeiten, die zur Steigerung der körperlichen Gesundheit, Aufrechterhaltung und Steigerung der psychischen Gesundheit sowie Förderung der Beziehung zwischen allen Beteiligten im Kindergarten beitragen werden.

Wir freuen uns auf lehrreiche und lustige Stunden, in denen wir vielfältige Erfahrungen sammeln werden, um unseren Berufsalltag gesund und harmonisch meistern zu können.

Bericht und Foto: Kindergarten Mariazell



Sommerliche Einblicke aus der Tagesstätte St. Sebastian

Der Sommer hat in der Tagesstätte St. Sebastian wieder viele besondere Erlebnisse und kleine Abenteuer mit sich gebracht. Die warmen Tage haben wir genutzt, um möglichst viel Zeit in der Natur zu verbringen und die Welt rund um uns mit neugierigen Kinderaugen zu entdecken.

Eine kleine Entdeckung am Wegesrand kann schnell zum gemeinsamen Forschungserlebnis werden. Die Kinder beobachten Insekten und andere kleine Lebewesen, entdecken ihre Lebensräume und stellen viele Fragen. Wir nehmen

uns Zeit zum Beobachten, Staunen und gemeinsamen Austauschen.

Auch drinnen konnten die Kinder viele Erfahrungen mit unterschiedlichen Materialien sammeln. Beim Spielen mit Linsen, Wasser und Schaum wurden verschiedene Sinne angesprochen. Schütten, Füllen, Umrühren und Sortieren macht nicht nur Spaß, sondern fördert gleichzeitig die Feinmotorik, Konzentration und Koordination.

Im Sommer darf natürlich auch das Spielen mit Wasser nicht fehlen. Beim Waschen und Pflegen unserer Puppen konnten die Kinder in verschiedene Rollen schlüpfen, gemeinsam spielen und gleichzeitig ganz praktische Tätigkeiten ausprobieren. Mit Wasser, Seife und viel Freude wurde dabei aus einer einfachen Alltagssituation ein gemeinsames Erlebnis. Für uns als Tagesmütter ist es immer wieder schön zu sehen, wie viel Lernen im ganz normalen Alltag steckt. Kinder brauchen nicht immer vorgefertigte Beschäftigungen – oft reicht eine interessante Entdeckung, ein neues Material oder die Möglichkeit, selbst etwas auszuprobieren. So entstehen wertvolle Erfahrungen, die die Kinder in ihrer Selbstständigkeit und ihrem Selbstvertrauen stärken.

Wir blicken auf einen abwechslungsreichen Sommer voller Neugier, gemeinsamer Entdeckungen, kreativem Spiel und vielen schönen Kinderaugenblicken zurück und freuen uns schon auf die kommenden Abenteuer in der Gemeindetagesmuttereinrichtung Mariazell.

Übrigens: Wir haben noch freie Betreuungsplätze für Kinder von 0 bis 15 Jahren. Wenn Sie auf der Suche nach einer liebevollen und familiären Betreuung sind, freuen wir uns über Ihre Kontaktaufnahme.

Sonja & Katharina
REGIONALSTELLE OBERSTEIERMARK
Claudia Reinthaler, 0650/388 28 90
c.reinthalertagesmuetter.co.at

Bericht und Fotos: Tagesmütter Mariazell





Ein Sommer voller Abenteuer – Ferienbetreuung in Mariazell

Sieben Wochen voller Lachen, Bewegung, Kreativität und gemeinsamer Erlebnisse liegen hinter uns. Von 20. Juli bis 4. September fand auch heuer wieder die Ferienbetreuung der Stadtgemeinde Mariazell statt. Kinder im Alter von drei bis zehn Jahren verbrachten gemeinsam abwechslungsreiche Sommertage, an denen es jede Menge zu entdecken gab.

Begleitet wurden wir durch den gesamten Sommer von unserer kleinen Biene Bella. Sie begrüßte die Kinder mit ihrer „Bienenpost“, stellte ihnen immer wieder neue Aufgaben und führte uns durch die Sommerbetreuung.

Gestartet wurde mit unserer Bienenwoche, in der vor allem das gegenseitige Kennenlernen und das Ankommen in der Gruppe im Mittelpunkt standen. Danach ging es hinaus in die Natur, wir beschäftigten uns mit Tieren und ließen uns bei zahlreichen Bastel-, Bewegungs- und Kreativangeboten immer wieder etwas Neues einfallen.

Dabei wurde nicht nur gebastelt und gespielt. Wir waren viel draußen unterwegs, besuchten Spielplätze, machten kleine Wanderungen und verbrachten zahlreiche Stunden mit Bewegung und Fußball. Auch unsere Ausflüge und Besuche sorgten für besondere Erinnerungen – unter anderem durften wir den Feldbauer besuchen und bei einer Führung durch die Firma Pirker einen Blick hinter die Kulissen werfen.

Ein besonderer Dank gilt an dieser Stelle der Familie Eder, die uns die Hofführung zu einem kleinen Unkostenbeitrag ermöglichte, sowie der Familie Pirker, die sich kostenlos Zeit für uns nahm und den Kindern einen spannenden Einblick in ihren Betrieb ermöglichte. Solche Begegnungen machten unseren gemeinsamen Sommer zu etwas ganz Besonderem.

Natürlich durfte auch das gemeinsame Backen und Kochen nicht fehlen. Es entstanden unter anderem Muffins, Kuchen, Cookies und selbst belegte Pizzen. Bei Experimenten wurde ausprobiert und gestaunt, es wurden Freundschaftsarmbänder geknüpft, Türme gebaut, Mandalas gemalt und gebastelt. Besonders schön war zu beobachten, wie selbstverständlich die Kinder trotz der unterschiedlichen Altersgruppen miteinander umgingen. Die Größeren unterstützten die Jüngeren, es wurde aufeinander Rücksicht genommen und bei vielen Aktivitäten gegenseitig geholfen. So konnten alle Kinder auf ihre Weise Teil unserer gemeinsamen Erlebnisse sein.

Ein herzliches Dankeschön gilt allen, die unsere Ferienbetreuung unterstützt und besondere Erlebnisse für die Kinder möglich gemacht haben. Ein persönliches Dankeschön möchte ich auch an Leonie und Marie richten, die mich während der Ferienbetreuung tatkräftig unterstützt haben. Leonie begleitete mich in den ersten vier Wochen und Marie in den letzten drei Wochen. Beide waren eine



große Unterstützung, gingen mit viel Freude, Einfühlungsvermögen und Verantwortungsbewusstsein auf die Kinder ein und wurden von ihnen schnell ins Herz geschlossen. Auch mir persönlich waren sie eine große Hilfe – besonders, da ich selbst in Mariazell nicht ortskundig war und mich jederzeit auf ihre Unterstützung verlassen konnte. Vielen Dank euch beiden für die tolle Zusammenarbeit und euren Einsatz!

Vor allem aber danke ich den Kindern für ihre Begeisterung, ihre Kreativität, ihre vielen Ideen und für sieben wunderschöne, lebendige Wochen.

Ich hoffe sehr, dass sich die Kinder noch lange und gerne an unseren gemeinsamen Sommer, die vielen Erlebnisse und natürlich an unsere kleine Biene Bella zurückerinnern werden. Ich selbst werde diese sieben Wochen auf jeden Fall in sehr schöner Erinnerung behalten und bin dankbar, dass ich diese Erfahrung machen durfte. Die gemeinsame Zeit, die vielen besonderen Momente und vor allem die Kinder haben diesen Sommer auch für mich zu etwas ganz Besonderem gemacht.

Michaela und Biene Bella, Ferienbetreuung Mariazell

Bericht und Fotos: Michaela Teufl



Musikschule und Kultur

Neue Lehrer in der Musikschule

Im Lehrerteam der Musikschule gab es folgende Veränderungen: Frau Mag.^a Verena Leonhardt kam von ihrer Babypause zurück und wird zwei musikalische Früherziehungsgruppen und den Popgesang übernehmen. Mit dem Basilika-Organisten Florian Kaier, BABA wurde erstmals seit Gründung der Musikschule ein Orgellehrer an unserer Musikschule angestellt. Somit betreuen insgesamt 14 LehrerInnen die circa 180 MusikschülerInnen.

Bericht und Fotos: Musikschule Mariazell



INSTRUMENTE

Blockflöte
E-Gitarre
Flügelhorn
Geige
Gesang
Gitarre
Hackbrett
Harfe
Jagdhorn
Keyboard
Klarinette
Klavier
Okarina
NEU: ORGEL
Posaune
Querflöte
Saxofon
Schlagzeug
Steir. Harmonika
Stimmbildung
Tenorhorn
Trompete
Tuba
NEU: UKULELE
Violine
Waldhorn
Zither

INFOS

Dir. Mag. Hannes Haider
0676 36 13 267
musikschule@mariazell.at

www.mariazell.at/musikschule




musikschule mariazellerLand

Alle Lehrpersonen verfügen über einen Kunstuniversitätsabschluss und freuen sich auf Anfänger, Fortgeschrittene und Profis. Dazu bereichern Ensembles, Theiestunden, Kreatives, Proben, Auftritte, Projekte und Ausflüge den Unterricht.

GRUPPENUNTERRICHT wöchentlich:

- Elementare Musikpädagogik
- Musikkäfer (6 Monate – 2 Jahre), Musikmäuse (2 – 4 Jahre), Musikkatzen (4 – 6 Jahre)
- Instrumentenkarussell (ab 5 Jahre)
- Modern Dance für Kinder (ab 6 Jahre)
- Kinderchor (ab 7 Jahre)
- Frauenchor „Chorallen“ (ab 14 Jahre)
- NEU „Linedance“** in Zusammenarbeit mit **komm**

ENSEMBLEUNTERRICHT auftrittsbezogen:

- Holz- und Blechbläserensembles | Streichensemble
- Jugendblasorchester „Kiddy Band“

Wir freuen uns auf dich!

Schnuppern bis Mitte Oktober
Leihinstrumente vorhanden
Schulkostenbeitrag
€ 29,- bis 59,- mtl. | Erwachsene € 115,- mtl.
Familienermäßigung bis zu –60 %

Stadtkapelle Mariazell Sommerkonzerte der Stadtkapelle Mariazell

Am 15. und 22. Juli lud die Stadtkapelle Mariazell zu zwei stimmungsvollen Sommerkonzerten ein. Mit einem abwechslungsreichen Programm aus traditioneller Blasmusik, bekannten Melodien und schwungvollen Stücken sorgten die Musikerinnen und Musiker für beste Unterhaltung und zwei schöne musikalische Sommerabende. Die Stadtkapelle Mariazell bedankt sich herzlich bei allen Besucherinnen und Besuchern für ihr Kommen und den begeisterten Applaus.



Musikalischer Sommerausklang in Mariazell

Am 5. September verabschiedete die Stadtkapelle Mariazell gemeinsam mit befreundeten Musikvereinen den Sommer mit einem stimmungsvollen Konzertabend.

Den Auftakt bildete ein Platzkonzert des Musikvereins Kogelsbach. Im Rahmen der Veranstaltung fand außerdem das traditionelle Maibaumumschneiden statt. Anschließend marschierten die teilnehmenden Musikkapellen beim Sternmarsch zum Mariazeller Hauptplatz. Höhepunkt des Abends war das große Monsterkonzert, bei dem mehr als 100 Musikerinnen und Musiker gemeinsam musizierten. Mit dabei waren die Stadtkapelle Mariazell sowie die Musikvereine Aschbach, Mitterbach, Annaberg und Kogelsbach. Das gemeinsame Konzert zeigte eindrucksvoll die verbindende Kraft und Vielfalt der Blasmusik. Für einen gemütlichen musikalischen Ausklang sorgten anschließend die ZaumBradler.

Auch kulinarisch blieben keine Wünsche offen: Für die herrliche Verköstigung sorgten „RollingKitchen“, Andrea Burger mit Team sowie die Ausschankhütte des MV Mitterbach und der Stadtkapelle Mariazell. Die Stadtkapelle Mariazell bedankt sich herzlich bei allen teilnehmenden

Musikvereinen, den zahlreichen Helferinnen und Helfern, Andrea Burger und ihrem Team sowie beim Publikum, das diesen besonderen Abend mit seiner Begeisterung bereichert hat. Ein gelungener Sommerausklang, der noch lange in schöner Erinnerung bleiben wird.



Bericht: Stadtkapelle Mariazell
Fotos: Stadtkapelle Mariazell & Bernhard List

Mariazeller Theatergemeinschaft Clemens Maria Schreiner im Theaterstadl



Einen amüsanten und unterhaltsamen Abend bot der aus der TV-Sendung „Fakt oder Fake“ bekannte Kabarettist Clemens Maria Schreiner am 21. August 2026 im Mariazeller Theaterstadl. Mit seinem 10. Soloprogramm „Fehlerfrei“ unter der

Regie von Leo Lukas begeisterte der sympathische Künstler das zahlreich erschienene Publikum aus Nah und Fern, die sich diesen kabarettistischen Leckerbissen nicht entgehen lassen wollten. In den rund zwei Stunden behandelte Schreiner eine Vielzahl an Themen, die uns allen aus dem Alltag bekannt sind. Von den Grundbedürfnissen der Menschheit über das Gendern und die Meinung, Kabarettist sei ein „lässiger Job“. Seitenhiebe auf politische Ereignisse und deren Auswirkungen wurden ebenso thematisiert wie der Stolz der Tiroler auf (Andreas) Hofer, Redewendungen wie „das ist nicht mein Hut“, Kindheitserlebnisse mit Benjamin Blümchen oder eigene Kinder, die Mohnweckerl grundsätzlich nur ohne Mohn akzeptieren. Assistent wurde Schreiner von seiner neuesten Errungenschaft, der „A-EYE-ONE“, einer Datenbrille mit eingebauter KI. Mittels dieser Brille wird der Protagonist plötzlich scheinbar allwissend und hat nicht nur für jede Frage die richtige Antwort parat, sondern kann auch unerwartbare Dinge, wie beispielsweise einen in Kürze kollabierenden Scheinwerfer, bereits im Vorfeld vorhersehen. Erst als die KI-Brille schließlich eine abstruse Verschwörungstheorie über Familie Gruber – die unauffälligen Eltern einer Kindergartenfreundin seiner Tochter – erfindet, erkennt ihr Träger die „Gefahr“ der Technik und packt die Brille wieder ein. Mit der Erkenntnis, nicht immer alles aus dem Internet für „bare Münze“ zu nehmen, regt Schreiner nach zwei Stunden Lachmuskeltraining gegen Ende des Programms das Publikum damit auch zum Nachdenken an. Nach der Veranstaltung mischte sich der sympathische junge Künstler noch unters Publikum und stand den Fans für Gespräche und jede Menge Selfies zur Verfügung. Bei der Mariazeller Theatergemeinschaft zieht man nach dem Abend eine positive Bilanz. „Erstmals haben wir es gewagt, eine Kabarettveranstaltung mitten in den Ferien abzuhalten, und es hat funktioniert“, so der Obmann Toni Scherer. „Das Publikum bestand rund zur Hälfte aus einheimischen Stammgästen, diesmal war aber auch der Anteil an Gästen relativ hoch.“ Den Abschluss der Musik- und Kabaretthighlights 2026 bildet die Band The Ridin Dudes, welche am Samstag, 17. Oktober 2026 im Mariazeller Theaterstadl gastiert. Wer den Sound der 50er bis 70er Jahre liebt und auf eine mitreißende Live-Performance steht, sollte sich diesen Auftritt auf keinen Fall entgehen lassen. Die Band überzeugt nicht nur mit ihrem originalen Vintage Sound, sondern auch mit ihrem authentischen Look, einer beeindruckenden Bühnenpräsenz sowie einem sympathischen Umgang mit dem Publikum. Und wer in den letzten beiden

Jahren bei den Dudes dabei war, für den ist dieser Abend ohnehin ein Pflichttermin! Ob Rock, Soul oder Funk – die mitreißenden Arrangements und Chöre der Band sorgen für ein abwechslungsreiches Programm. Und danach beginnen die Proben für unser diesjähriges Weihnachtsmärchen.



Bericht: Mariazeller Theatergemeinschaft
Fotos: Franz Peter Stadler & mariazell.at

www.mvaschbach.at

EINLADUNG
ZUM

**HERBST-
KONZERT**

**Samstag 24.10.2026
im Volksheim Gußwerk**

musikalische Gestaltung:
Musikverein Aschbach
Leitung: Kapellmeister Jörg Petritsch

BEGINN: 19:30 Uhr Eintritt: freiwillige Spenden

Auf Ihren Besuch freut sich der Musikverein Aschbach!

Mariazeller Heimathaus Erzherzog Johann – ein alter Hut?

Absolut unangefochten gilt der Ausnahmemensch bis heute als großer, manchen gar als größter „Steirer“. Tief ist er im Bewusstsein und der Identität des Landes verwurzelt. Bekannt sind der breiten Öffentlichkeit - mittlerweile zunehmend Menschen älteren Semesters - vorwiegend einzelne Aspekte seines breiten Betätigungsfeldes, während jüngere Generationen seinen Namen zuweilen nur mehr mit einer Trachtenjacke und den seiner bemerkenswerten Frau Anna mit einem Hochzeitsdirndl in Verbindung bringen.

Johann von Österreich vereinigte in seiner Person eine Vielzahl von Interessen und Tätigkeitsbereichen, die hier nicht umfassend angeführt werden können: Neben seinen Aufgaben als Mitglied des Herrscherhauses, wie die jahrzehntelange Tätigkeit als Generaldirektor des österreichischen Genie- und Fortifikationswesens war er – auf Eigeninitiative - Begründer des Joanneums und der daraus hervorgegangenen Institutionen wie der Montanuniversität, sowie des Kernstückes seiner Reformen, der Landwirtschaftsgesellschaft. Er war Wirtschaftstreibender und Industrieller als Radwerksbesitzer und Hammerherr. Besitzer und innovativer Betreiber zahlreicher Landwirtschafts- und Forstbetriebe und Jagden.

Gleichzeit sind seine lebenslange Hinwendung zu „einfachen Menschen“ und sein soziales Engagement quasi

sprichwörtlich und im kollektiven Gedächtnis verankert, denkt man an die von ihm initiierte „Erdäpfelunterstützungsgesellschaft“, die durch Einführung des Anbaus und Verzehrs von Erdäpfeln in der großen Hungernot nach den napoleonischen Kriegen vielen Menschen in der Steiermark das Leben rettete. Oder die Initiative der „Bruderlade der Berg- und Hüttenarbeiter“ als Vorläufer der heutigen Sozialversicherung.

Er war aber auch spontan und höchstpersönlich zur Stelle, um selbst Hand anzulegen, wie nach dem verheerenden Brand Mariazells im Jahre 1827, oder 1814 auf der Schneealpe:

„Bei den Hütten half ich dem Bauern seinen Ofen mauern, Holz sägen, machte der Schweigerin einen Rechen. Die Leute schauten mich gross an, beutelten die Köpfe und sagten: „Der Herr könnte einer Wirtschaft vorstehen, er greift alles gut an“. Ich antwortete ihnen: „Schauts Leut, gut ist es zu wissen, weil man dann weiss, was andere leisten können“.

Er gilt als liberal und fortschrittlich, gleichzeitig als großer Bewahrer von Kulturgut und Traditionen. Durch sein Privatleben, insbesondere die für damalige Zeiten absolut undenkbar eheliche Verbindung eines Mitglieds des Kaiserhauses mit der Ausseer Bürgertochter Anna Plochl überschritt er gesellschaftliche Grenzen, blieb aber gleichzeitig bis zu seinem Lebensende ein unumstößlich treues Familienmitglied des Hauses Habsburg. Sein Frauenbild war durchaus konservativ geprägt, gleichzeitig lebte er mit seiner Frau Anna eine für damalige Zeiten unkonventionelle und moderne Verbindung, in der Anna heute als „Managerin“ wahrgenommen würde.

Die Reduktion auf Einzelaspekte wurde und wird dem Menschen und Wirken Erzherzog Johanns nicht gerecht. Sie ist das Resultat von über 200 Jahren der Vereinnahmung seiner Person durch politische Gruppierungen unterschiedlichster Couleur, Interessensverbände, Unternehmen und Einzelpersonen. Bis heute pickt man gerne aus der Palette seiner Ideen und Taten etwas für seine Eigeninteressen Passendes heraus, der Name Johann sorgt weiterhin für eine erfolgreiche Vermarktung. Nach und nach fast vollständig in den Hintergrund gerückt ist nicht nur das Wissen über den persönlichen Hintergrund und Werdegang, sondern die Frage nach dem „Warum“ seiner großen Initiativen und Gründungen. Also letztlich die Frage nach seinen Erkenntnissen, Werten und Zielen. Dieses Grundgerüst ist aber unabdingbar, um die Bandbreite und Komplexität seines Lebenswerkes zu erklären, das fast übermenschlich erscheint angesichts der persönlichen und historischen Rahmenbedingungen.

Fortsetzung folgt...

Dieser Hut Erzherzog
Johanns befindet sich im
Mariazeller Heimathaus.



Bericht: Mariazeller Heimathaus
Foto: Fred Lindmoser

Die Heimkehr der Widerhofer

Ein musikalisches Ereignis der besonderen Art erwartet uns am Sonntag, dem 25. Oktober: Im Rahmen der hl. Messe in der Basilika um 10.00 wird ein gemischtes Ensemble aus dem Mariazellerland und Fürstenfeld Teile der seit 300 Jahren in Vergessenheit geratenen „Mariazeller Messe“ des Mariazeller Komponisten Franz Xaver Widerhofer zur Aufführung bringen. Kaum jemand weiß heute noch, was sich hinter dem Namen Widerhofer verbirgt, nämlich drei Generationen einer Familie von Mariazeller Organisten, Regens Chori, Musiklehrern, Komponisten. Eine Familie, die ein erstaunlich aktives Musikleben in Mariazell von hoher Qualität verkörperte. Dass dieses Werk nun wieder in Mariazell zur Aufführung gelangen wird, soll der Beginn einer „Heimkehr der Widerhofer“ sein. Mit Florian Kaier hat Mariazell einen engagierten Organisten und Kirchenmusiker, dem es gelungen ist, dieses außergewöhnliche Projekt auf die Beine zu stellen. Mit ihm wird die reiche Tradition der Kirchenmusik in Mariazell nicht nur wiederbelebt, sondern wir dürfen uns im Rahmen dieses Gottesdienstes auch auf seine eigenen Kompositionen freuen.

Bericht: zVg

Die Heimkehr der Widerhofer

Sonntag 25.10.2026 10.00

Im Rahmen des Gottesdienste erklingt die
„Mariazeller-Messe“ von Franz Xaver
Widerhofer

Gemischtes Ensemble und Orchester aus dem
Mariazellerland und Fürstenfeld

Leitung: Dr. Franz Friedl, Orgel: Florian Kaier



Talenteschmiede in Mariazell: Über 80 Jungmusiker:innen nahmen am Jeunesse KindermusikCamp 2026 teil

Jährlich lädt die Jeunesse, Österreichs größte NGO für junge Musiker:innen, zu ihren KindermusikCamps nach Mariazell, um Nachwuchstalente der klassischen Musik zu entdecken und zu fördern.

Von 15. bis 23. August 2026 wurde Mariazell zum musikalischen Zuhause für rund **80 Kinder zwischen 9 und 14 Jahren**. Beim **Jeunesse KindermusikCamp** trafen junge Musiker:innen aus Österreich und dem benachbarten Ausland aufeinander, um gemeinsam zu proben und schließlich als großes Orchester auf der Bühne zu stehen. Unter der künstlerischen Leitung von **Clara Ziegelbauer** erarbeiteten

die Kinder etwa Tschaikowskis „Nussknacker“ oder Ravels „Bolero“. Die beiden öffentlichen Abschlusskonzerte am 22. und 23. August 2026 in der BSLH Mariazell bildeten den Höhepunkt der intensiven Camp-Woche.

„Das Einzigartige an der Orchesterwoche ist, mit 80 Kindern, die alle diese Leidenschaft teilen, zu spielen“, erzählt die leitende Dirigentin **Clara Ziegelbauer**. Für sie ist besonders beeindruckend, wie sich die Kinder innerhalb weniger Tage von Einzelpersonen zu einem gemeinsamen Orchester formieren: „Jeden Tag merke ich, wie sie mehr ein großes Orchester werden, Kontakt miteinander aufnehmen, zu einander schauen, miteinander spielen und sich helfen.“

Auch die jungen Teilnehmer:innen genießen das gemeinsame Musizieren und die besondere Atmosphäre. Henri, 10, findet das Camp „wirklich cool“ und freut sich besonders über



die Stücke: „Die sind sehr schwer, aber auch sehr schön.“ Für die 14-jährige Anna, die bereits zum dritten Mal dabei ist, sind neben der Musik vor allem die Gemeinschaft und das abwechslungsreiche Freizeitprogramm ein Highlight: „Die Leute sind total nett und es macht total Spaß, sich mit anderen Menschen das Hobby zu teilen.“

Birgit Hinterholzer, Generalsekretärin der Jeunesse, hält den Jeunesse-Gründungsgedanken von vor 75 Jahren für wichtiger denn je: „Was die Kinder da mitnehmen, ist so viel mehr als Musik. Sie lernen aufeinander zu hören und Verantwortung zu übernehmen für die ganze Gruppe, über sich hinauszuwachsen.“ Viele Kinder verbringen zum ersten Mal eine Woche ohne Eltern in einer völlig neuen Gruppe: „Wenn ich sehe, wie aus diesen Kindern in nur einer Woche eine Gemeinschaft, eine Gruppe, ein Orchester wird, dann weiß ich: Genau dafür gibt es die Jeunesse.“

Die Jeunesse wurde von Belgien und Frankreich nach dem Zweiten Weltkrieg als Friedensprojekt, mit dem Ziel, die Jugend durch Musik zu vereinen, gegründet. Eine Aufgabe, die sie bis heute fortführt und die durch das aktuelle Weltgeschehen wichtiger denn je geworden ist. Mittlerweile hat die Jeunesse Musicales International Niederlassungen in 45 Ländern weltweit und ist die größte NGO für junge Musiker:innen. Von Beginn an war es ihr Auftrag, Musik über alle Grenzen hinweg zu fördern und zugänglich zu machen. In Wien und an weiteren 21 Standorten in Österreich (davon zwei in der Steiermark: Graz, St. Lambrecht) engagiert sich die Jeunesse für junges Publikum und die Förderung junger Künstler:innen, denen am Beginn ihrer Karriere österreichweit professionelle Auftrittsmöglichkeiten geboten werden.

Bericht: Stephanie Stummer, Fotos: Jeunesse

Wirtschaft

Ein Leben für die Gastronomie – Sylvia und Gottfried Engleitner

Mit dem Eintritt in den wohlverdienten Ruhestand mit Saisonende 2025 endete für Sylvia und Gottfried Engleitner eine jahrzehntelange Erfolgsgeschichte, die den Tourismus und die Gastronomie im Mariazeller Land nachhaltig geprägt hat. Sylvia und Gottfried führten über rund 40 Jahre lang mit großer Leidenschaft das Wirtshaus „Zum Bäreneck“ auf der Gemeindealpe als auch das „Herrenhaus am Erlaufsee“. Der Erfolg beruhte nicht nur auf unternehmerischem Einsatz, sondern vor allem auf starkem familiärem Zusammenhalt der Familie. Tochter Nicole und Schwiegersohn Andreas unterstützten den Betrieb tatkräftig, ebenso Mutter Anneliese, welche über viele Jahre mit ihrer herzlichen Art und ihrem Engagement zum Erfolg der Betriebe beitrug. Dieses generationenübergreifende Miteinander schuf eine familiäre Atmosphäre, die von Gästen, sowohl auf der Gemeindealpe als auch am Erlaufsee, besonders geschätzt wurde.

Für Sylvia und Gottfried war Gastronomie nie nur ein Beruf, sondern stets auch eine Berufung – Gastfreundschaft war nie Pflicht, sondern Selbstverständlichkeit. Unermüdlicher Einsatz, Konsequenz und die tiefe Verbundenheit der Wirtsleute mit der Region machten die beiden Häuser

zu Orten, an denen sich Generationen von Gästen willkommen und zuhause fühlten.

Mit dem Ruhestand von Sylvia und Gottfried endete nicht nur für den regionalen Tourismus ein bedeutendes Kapitel, für die Wirtsleute



begann zugleich ein neuer Lebensabschnitt: jetzt bleibt Zeit für Familie, für Freunde und für all jene Dinge, die im arbeitsintensiven Berufsalltag bisher oft zu kurz gekommen sind. Inzwischen werden beide Betriebe erfolgreich weitergeführt: Das Wirtshaus „Zum Bäreneck“ auf der Gemeindealpe wird bereits seit dem Vorjahr von Harald Schweighofer und Marion Plott betrieben, das Seerestaurant „Herrenhaus am Erlaufsee“ wurde zu Saisonbeginn 2026 vom Bio-Fischbetrieb Declava übernommen.

Bericht und Foto: Familie Engleitner

Mechatronik Maderthoner

Mein Name ist Jakob Maderthoner und ich habe mich im Bereich Mechatronik selbstständig gemacht. Ich biete Unterstützung bei der elektrischen Fehlersuche, Reparatur und Instandhaltung von Maschinen und technischen Geräten an. Mein Angebot richtet sich an Gewerbebetriebe und auch an Privatpersonen. Besonders wichtig ist mir, Kunden aus der Region einen verlässlichen Ansprechpartner vor Ort zu bieten und regionale Betriebe und Haushalte fachgerecht zu unterstützen.

Ich freue mich auf Ihre Anfrage unter 0676/354 22 12 oder office@maderthoner.at oder www.maderthoner.at



Bericht und Foto:
Jakob Maderthoner

Taxi Scheucher – Pensionierung und Übernahme

Liebe Mariazeller und Mariazellerinnen!

Nun ist es soweit und ich bin in Pension. Ich möchte mich hiermit bei meinen Kunden für das Vertrauen bedanken. Ich habe Gott sei Dank eine Firma gefunden, die meinen Betrieb weiterführen wird. Die Firma Gombotz GmbH aus Etmißl übernimmt den Betrieb und auch die Taxifahrer. Die Telefonnummer 0664 48 37 688 bleibt erhalten.

Elisabeth Scheucher

GOMBOTZ führt das Taxi Scheucher weiter

Seit 1. September 2026 steht in Mariazell ein neuer Name am Steuer – und trotzdem bleibt vieles beim Alten: Die GOMBOTZ GmbH hat das Taxi Scheucher übernommen und führt es wie gewohnt weiter. Auch die vertraute Telefonnummer 0664 48 37 688 bleibt unverändert. Wir sind ein Familienbetrieb aus Etmißl, der seit 2010 in der Hochsteiermark unterwegs ist und heute in zweiter Generation von Jürgen und Sarah Gombotz geführt wird. Mariazell ist neben Etmißl und Kapfenberg unser dritter Standort. Ansprechpartner vor Ort ist Karl-Heinz Schrittwieser. Die beliebten Angebote bleiben erhalten: das Pensionisten-Taxi jeden Donnerstag, das Rad-Taxi entlang des Traisental-Radwegs, das Pilger-Taxi zum Gnadenort und das Nachttaxi, das bei Veranstaltungen auf Bestellung von 20:00 bis 04:00 Uhr im Einsatz ist. Dazu kommen Taxi- und Wandertaxifahrten, Schülerbeförderung, Rollstuhltransporte und Fahrten mit Kostenübernahme. Ein herzliches Dankeschön gilt Elisabeth Scheucher, die das Taxi in Mariazell über viele Jahre geprägt hat. Wir freuen uns darauf, ihre Arbeit in ihrem Sinne fortzuführen – und sind für Sie da, wann immer Sie uns brauchen.



Übernahme Café Oberfeichtner

Zeiten ändern sich, Erinnerungen bleiben: Nach über 40 unvergesslichen Jahren verabschiedet sich Karl Oberfeichtner in den wohlverdienten Ruhestand. Mit unglaublich viel Herzblut und Leidenschaft hat er sein Café Oberfeichtner zu einem geschätzten Treffpunkt gemacht. Für diesen unermüdlichen Einsatz gebührt ihm tiefster Dank und die allerbesten Wünsche für den neuen Lebensabschnitt!

Ein neues Kapitel: Aus Café Oberfeichtner wird HannaS Café & Kulinarik. Wo eine Ära endet, schlägt gleichzeitig ein neues Herz: Hanna Buiak und ihr Mann Sebastian Maderthoner übernehmen das Lokal und führen es mit frischem Schwung weiter. Hanna kam vor vier Jahren als Vertriebene aus der Ukraine nach Österreich und erfüllt sich nun mit großem Fleiß ihren Traum. An ihrer Seite bringt Sebastian – zuletzt Geschäftsführer im Brauhaus Mariazell – umfassende Erfahrung aus der regionalen Gastronomie mit.

Bewährte Gemütlichkeit & neue Kulinarik: Das Lokal bleibt Ihnen als Ort der Begegnung erhalten – freuen Sie sich auf feine Kaffeespezialitäten, Softeis, hausgemachte süße Köstlichkeiten und vielfältige kulinarische Highlights.

Mit Herz empfangen: Hanna und Sebastian freuen sich darauf, die lange Tradition des Hauses mit ihrer eigenen Leidenschaft für gutes Essen und Gastfreundschaft weiterzuführen. Wir bedanken uns herzlich bei Karl Oberfeichtner für das großartige Fundament und freuen uns darauf, Sie schon bald im HannaS Café & Kulinarik willkommen zu heißen!



Bericht und Foto: Hanna Buiak/
Sebastian Maderthoner

Dr. med. Albrecht Moslehner – Facharzt für Innere Medizin mit Zusatzqualifikationen in Ernährungsmedizin und Naturheilkunde

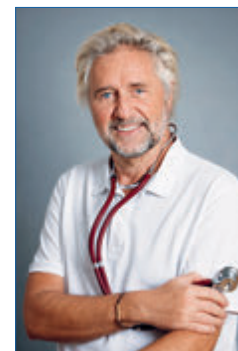
Mit Schließung meines Gesundheitszentrums in Going, Tirol, bin ich aus privaten Gründen nun in der Region tätig und unterstütze das Team des Gesundheitszentrums Mariazell in den Vormittagsstunden als Vertretungsarzt. Zudem habe ich an gleicher Stelle eine kleine private Ordination

eröffnet, bei der ich eine Reihe von fachärztlichen Diagnostiken anbiete. Hierzu zählen: Untersuchung des Herzens und der Gefäße, Untersuchung der Schilddrüse und der endokrinen sowie der Bauchorgane, Stoffwechsel-diagnostik einschließlich der Darmregulierung und der Hormonanalytik.

In einem weiteren Arbeitsschwerpunkt konzentriere ich mich auf psychosomatische Störungen und auf die Umsetzung der neuesten Er-

kenntnisse aus der Longevity-Forschung. Diese Arbeitsbereiche werden durch die Möglichkeit von Energiemessungen unterstützt.

Sehr wichtig ist es mir, die hervorragenden Angebote des Gesundheitszentrums Mariazell unterstützend zu begleiten und damit dank effektiver Teamarbeit die Versorgungsqualität der Patienten weiter zu optimieren. Der menschliche Aspekt eines guten Miteinanders steht hier im Vordergrund.



Bericht und Foto:
Dr. Albrecht Moslehner

Organisationen und Vereine

Polizeiinspektion Mariazell

Coffee with Cops in Gußwerk – ein voller Erfolg!

Am Vormittag des 26. Juni 2026 fand beim Nah&Frisch in Gußwerk eine „Coffee with Cops“-Veranstaltung statt. Die Betreiberin Viktoria Troger hatte mit Biertischen, Bänken und Sonnenschirmen für eine einladende Atmosphäre gesorgt – und trotz der brütenden Hitze ließen sich zahlreiche Besucherinnen und Besucher aus Gußwerk und Mariazell diese Gelegenheit nicht entgehen.

Bei einer Tasse Kaffee entstanden viele interessante Gespräche in entspannter Atmosphäre. Die Stimmung war ausgezeichnet – fast wie auf einem kleinen Volksfest. Viele Menschen nahmen sich bewusst Zeit, setzten sich zusammen, tauschten sich aus und kamen miteinander ins Gespräch.

Auch Bürgermeister Fabian Fluch und Stadtmayordirektor Mag. Philipp Digruber nutzten die Gelegenheit, vorbeizuschauen und sich mit den anwesenden Bürgerinnen und



Bürgern sowie den Polizistinnen und Polizisten auszutauschen.

Im Mittelpunkt standen zahlreiche Fragen und Anliegen rund um sicherheitsrelevante Themen. Der offene und persönliche Austausch zeigte einmal mehr, wie wichtig der direkte Kontakt zwischen Bevölkerung und Polizei ist. Ein herzliches Dankeschön gilt der Betreiberin des Nah&Frisch Gußwerk, Viktoria Troger, für die hervorragende Organisation und allen Besucherinnen und Besuchern für ihr großes Interesse und die vielen wertvollen Gespräche. Vielen Dank – wir freuen uns schon auf das nächste „Coffee with Cops“!



SK GI Silvia Posch und Stadtmayordirektor Mag. Philipp Digruber



vorne kniend: Sicherheitskoordinatorin GI Silvia Posch und Bürgermeister Fabian Fluch, links außen BI Tanja Vassilakopoulos, rechts außen BI Christian Hadler mit Bürgerinnen und Bürgern



Bürgerinnen und Bürger



Bürgerinnen und Bürger

Coffee with Cops im August

Am Freitag, dem 21. August 2026, fand bei der Talstation der Mariazeller Bürgeralpe erneut eine „Coffee with Cops“-Veranstaltung statt. Zahlreiche Besucherinnen und Besucher nutzten die Gelegenheit, bei einer Tasse Kaffee mit den Polizistinnen und Polizisten ins Gespräch zu kommen und sich über aktuelle Sicherheitsthemen zu informieren. Die Kollegen wurden bei der Veranstaltung diesmal von KI Daniel Zipfl, Referatsleiter im Bundesministerium für Inneres, unterstützt, der ebenfalls für Gespräche mit der Bevölkerung zur Verfügung stand.

Besonders erfreulich war das große Interesse von Familien und Kindern. Für die jüngsten Besucher war vor allem das ausgestellte Polizeifahrzeug ein Highlight, das aus nächster Nähe besichtigt werden konnte. Dabei erhielten die Kinder interessante Einblicke in die Ausrüstung und den Arbeitsalltag der Polizei.

Im Mittelpunkt der Gespräche mit den Erwachsenen standen insbesondere die Themen Internetkriminalität und Eigentumskriminalität. Die Polizistinnen und Polizisten beantworteten zahlreiche Fragen, informierten über aktuelle Gefahren und gaben praktische Tipps, wie man sich vor Betrugsdelikten im Internet sowie vor Diebstahl und anderen Eigentumsdelikten schützen kann.

Auch Bezirkspolizeikommandant Oberst Franz-Kurt Grabenhofer stattete der Veranstaltung einen Besuch ab und nutzte die Gelegenheit zum persönlichen Austausch mit den Besucherinnen und Besuchern. Ebenso war Bürgermeister Fabian Fluch vor Ort. Sein Besuch unterstrich die gute Zusammenarbeit zwischen Polizei und Gemeinde sowie die gemeinsame Bedeutung von Prävention und Sicherheit für die Bevölkerung.

Berichte und Fotos:

Bezirkspolizeikommando Bruck-Mürzzuschlag
Silvia Posch, GrInsp, Sicherheitskoordinatorin



Rotes Kreuz – Ortsstelle Mariazellerland

Sehr geehrte Bewohner*innen des Mariazellerlandes!

Hinter uns liegt ein intensiver Sommer mit zahlreichen Einsätzen. Dem großen Engagement, vielen Übungen und Ausbildungen unserer Mitarbeiter*innen ist es zu verdanken, dass diese gemeinsam bewältigt werden konnten. Nicht zuletzt ist es aber die gute Zusammenarbeit mit den anderen Einsatzorganisationen, die eine professionelle Abwicklung ermöglicht. Hierfür möchten wir uns herzlich bedanken!

Im Sommer durften wir wieder für die Sicherheit bei den vier Konzerten am Bergsee auf der Bürgeralpe sorgen. An dieser Stelle bedanken wir uns bei GF Johann Kleinhofer für die gute Zusammenarbeit und das wertschätzende Entgegenkommen.



Sehr gut angenommen wurde eine Blutspendeaktion mit 60 Spender*innen, darunter Gruppen der Bergrettung Mitterbach, Straßenmeisterei Gußwerk und Landjugend Mariazellerland. Frau Gabriele Spielbichler (Goldene Verdienstmedaille) Herr Rudolf Haas (Bronzenes Verdienstzeichen) wurden für ihre Verdienste um das Blutspendewesen geehrt.

An Gemeinschaftsaktivitäten gab es einen Wandertag auf der Annaalm – herzlichen Dank an Karl Weber für die Einladung und Organisation – sowie einen Kaffeenachmittag in der Buschenschank in der Mooshuben und einen Grillabend. Gratulieren dürfen wir Christian Leitner und Theresa Reichenpfader zur absolvierten Notfallsanitäter-Ausbildung inklusive Notkompetenzen. Neu als Zivildienner verstärken uns seit einiger Zeit zwei Einheimische: Leon Pirkner und Marcel Haas, außerdem absolviert mit Luca Goldgruber ein heimischer Bundesheer-Soldat sein Sanitäter-Praktikum an unserer Ortsstelle.

Wir freuen uns immer wieder über neue Zivildienner bzw. Absolvent*innen des Freiwilligen Sozialen Jahres. Eine Anforderung für unsere Dienststelle ist jederzeit über unseren Dienstführenden Benjamin Leodolter (Tel.: 0664/88743125, Mail: benjamin.leodolter@st.rotekreuz.at) möglich.

Für das Rote Kreuz Mariazellerland
Andrea Prenner, Ortsstellenleiterin
Patrick Weißenbacher, Schriftführer



Bericht: Mag. Patrick Weißenbacher
Fotos: RK Mariazellerland/K. Weber

Landjugend Mariazellerland/ Ötscherland

Schau durch's Mariazellerland

Die Landjugend Mariazellerland/Ötscherland vermittelt mit ihrem diesjährigen Tat.Ort Jugend Projekt „Schau durch's Mariazellerland“ vor allem der jungen Generation, jedoch auch allen anderen Bewohnerinnen und Bewohnern in und außerhalb unserer Gemeinden die schönsten Orte unserer Heimat.

Dazu wurden in der ganzen Region Bilderrahmen aufgestellt. Diese wurden von den Landjugend-Mitgliedern selbst gebaut und mit Informationstafeln ergänzt. Sie befinden sich unter anderem an prominenten Plätzen wie dem Erlaufsee und dem Hubertussee, der Stehalm, in der Mooshuben, dem Feldbauerhof (Mariazell-Blick), dem Erzherzog-Johann-Denkmal, aber auch in Mitterbach beim Stapelhaus (Ötscher-Blick) und bei der Schwurwiese.

Der Bau der Bilderrahmen fand am Sonntag, dem 28. Juni, im Zuge eines Kennenlerntags für unsere über zehn neuen Mitglieder statt. Nach lustigen Kennenlernspielen wurde gemeinsam angepackt: Unsere neuen Mitglieder wurden dabei von Anfang an mitten ins Geschehen eingebunden. Ob Hobeln, Schleifen oder Zusammenschrauben, jeder fand seine Aufgabe und packte mit vollem Einsatz mit an. Den gelungenen Tag ließen wir schließlich bei einer gemeinsamen Pizza gemütlich ausklingen – ein perfekter Abschluss für einen erfolgreichen Tag.

Für die jüngere Generation wurde ein Mitmach-Buch entwickelt, in dem sich alle Bilderrahmen-Standorte inklusive dazugehörigen Sagen oder Fakten/Informationen befinden. Hierfür wurde auch ein Kinderwandertag organisiert, bei dem das Buch an einem der Plätze, der Stehalm, gestartet



werden konnte. Ziel ist es, Groß und Klein aufzuzeigen, welche großartigen Plätze es im Mariazellerland gibt. Das Mitmach-Buch ist in den JUFAS Erlaufsee und Sigmundsberg, dem Stapelhaus in Mitterbach und den Tourisusbüros in Mariazell und Mitterbach/Dorfresort gegen eine freiwillige Spende erhältlich. Der Erlös kommt einem sechsjährigen Kind aus dem Mariazellerland zugute, um ihm ein besseres und selbstbestimmteres Leben zu ermöglichen. Worterklärung:

Tat.Ort Jugend: Im Rahmen von Tat.Ort Jugend setzen Landjugend-Orts- und Bezirksgruppen österreichweit gemeinnützige Projekte vor Ort um und weisen damit auf ihre ehrenamtlichen Tätigkeiten hin.



Bericht und Fotos: Landjugend Mariazellerland/Ötscherland

Museumstramway

Nach einem äußerst erfolgreichen Saisonstart zu Pfingsten 2026, wo neben dampfbespannten Zügen zum Erlaufsee auch ein elektrischer Zusatzverkehr erstmals zwischen Sportplatz und Promenadenweg unterwegs war, verliefen die folgenden Wochenenden wie erwartet positiv. Besonders gefreut haben uns die Besuche des niederösterreichischen Landtagspräsidenten, Mag. Karl Wilfing, auf unserem Erlaufseeschiff „Christina“ sowie des Bürgermeisters der niederösterreichischen Landeshauptstadt St. Pölten, Mag. Mathias Stadler, mit einer Delegation des niederösterreichischen Landesfeuerwehrkommandos. Auch einige internationale Reisegruppen aus England, Tschechien und Deutschland buchten Sonderfahrten außerhalb der regulären Betriebszeiten und fuhren mit vielen positiven Eindrücken aus dem wunderschönen Mariazellerland wieder nach Hause. Durch die anhaltende Trockenheit, verbunden mit Wasserknappheit, entschieden wir uns rechtzeitig, unseren Publikumsmagneten, die Dampflokomotive „Stammersdorf“, im Heizhaus stehen zu lassen und die Züge mit unserer Diesellok zu traktionieren.



Zwischendurch konnten auch immer wieder Arbeiten an fertigzustellenden Fahrzeugen durchgeführt werden. Am Triebwagen 5 der vor 50 Jahren eingestellten St. Pöltner Straßenbahn wurde mittlerweile auch der Stromabnehmer montiert und auch die Arbeiten am Fahrwerk konnten be-



reits abgeschlossen werden. Am 26. Oktober 2026 endet unsere Hauptsaison und wir öffnen wieder traditionell unsere Hallentore an diesem Tag. Schauen Sie vorbei und überzeugen Sie sich von unserer Arbeit – wir freuen uns auf Sie!



Bericht und Fotos: IG Museumstramway

Photovoltaikanlage für die Mariazeller Pre-School zum 10-jährigen Jubiläum

Die Mariazeller Pre-School in Kenia, Samburu County, feiert ihr 10-jähriges Bestehen. Die Schule ist eine Vorschule für ca. 100 Kinder der Samburu, die als Nomadenvolk in Kenia leben. Im Jahre 2017 konnte der Verein „Hilfe für Sololipi – ein Dorf in Kenia“ mit der Hilfe von Spenden eine Vorschule in Kenia errichten. Seither bekommen die Kinder jeden Tag eine warme Mahlzeit und sind mit sauberem Trinkwasser versorgt.

Zum 10-jährigen Jubiläum versucht der Verein, für die Errichtung einer kleinen Photovoltaikanlage Spenden zu sammeln. Das Gebiet der Samburu ist noch zur Gänze ohne Stromversorgung. Die veranschlagten Kosten für die Anlage belaufen sich auf € 5.500,00.

Die Photovoltaikanlage soll eine zuverlässige Stromversorgung für folgende Bereiche sicherstellen:

- Beleuchtung der Klassenzimmer
- Betrieb von zwei Computern und Druckern

- Versorgung eines Kühlschranks für Medikamente und die Lagerung verderblicher Lebensmittel.
- Der Verein bittet Sie herzlich, dieses wichtige Projekt zu unterstützen und bedankt sich bei allen Spendern, die bisher dieses Projekt ermöglicht haben.

Bankverbindung:
Die Steiermärkische
Hilfe für Sololipi – ein Dorf in Kenia
AT29 2081 5000 2493 7344



Bericht und Foto: Verein „Hilfe für Sololipi – ein Dorf in Kenia“

NEUES VON DER BÜRGERALPE

Wenn der Abend hereinbricht,
erwacht auf 1.270 m eine schaurige Lichterwelt!

BÜRGERALPE
mariazell

Gruselglanz

16.-17.10. &
23.10.-1.11.26

31.10. Halloween-Party in der Arche

15 und 18 Uhr: Mitmach-Show für Kids
20 bis 02 Uhr: Halloween-Night
Schaurige Beats & coole Drinks
mit dem UFC HöZe Mariazell

Halloween
PARTY
31.10.

buergeralpe.at

BÜRGERALPE
mariazell

STELLENAUSSCHREIBUNGEN

Werde Teil unseres Teams!

Vollzeit:

Maschinist:in

- Betreuung der Seilbahn- und Lifтанlagen
- abgeschlossene Ausbildung im Bereich Seilbahntechnik oder Maschinist von Vorteil
- Entlohnung lt. KV der österr. Seilbahnen, Überzahlung je nach Qualifikation und Erfahrung
- Sicherer Job und zahlreiche Benefits:
siehe www.buergeralpe.at/sommer/karriere/

Teilzeit/Geringfügig/Tageweise

Mitarbeiter für Veranstaltungen:

- Auf- und Abbau
- Stationenbetreuung

Gastronomie-Mitarbeiter für:

- Gruselglanz (Herbstferien)
- Lichterzauber (19.11.2026 - 06.01.2027)
- Semesterferien Wien/NÖ (30.01. - 07.02.2027)

Bewerbungen bitte an:
job@buergeralpe.at

Bezahlte Anzeige

Mit dem Abend beginnt hoch über Mariazell
ein zauberhaftes Lichterlebnis.

BÜRGERALPE
mariazell

Lichter zauber

19.11. bis 20.12.2026

Donnerstag bis Sonntag
sowie 7. & 8.12.

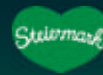
26.12.2026 bis 06.01.2027
täglich

Lichterzauber

16.30 bis 19.45 Uhr
(letzter Einlass 19.00 Uhr)

Seilbahnbetrieb

Do, Fr: 15.00 bis 20.00 Uhr
Sa, So, Ftg: 11.00 bis 20.00 Uhr
Ferien: 9.00 bis 20.00 Uhr



NEUER
RUNDWEG
2026

Feiern Sie bei uns Ihre Weihnachtsfeier!

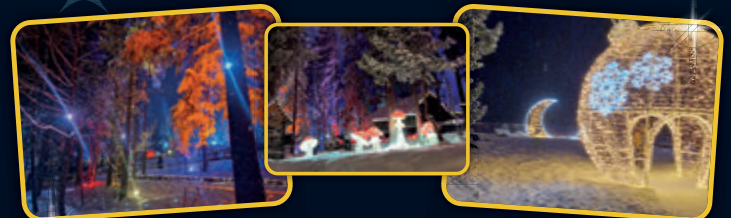


buchen ab
€99*
pro Person

inkl. Seilbahnfahrt, Buffet &
Eintritt zum Lichterzauber

KOMBIANGEBOT

Berg- und Talfahrt mit dem Bürgeralpe Express
Eintritt zum Lichterzauber
Weihnachtsfeier in der Arche des Waldes
Schmankerlbuffet



Jetzt anfragen unter
office@buergeralpe.at

*Brutto inkl. MwSt.

Sport

Gelungenes Sportfest des HC Halltal

Am 18. und 19. Juli 2026 lud der HC Halltal gemeinsam mit dem Kultur- und Sportverein Halltal zum traditionellen Sportfest. Zwei Tage lang standen Fußball, Musik, Kulinarik und vor allem das gemeinsame Feiern im Mittelpunkt.

Am Samstag startete das Fest mit dem Fußballturnier, bei dem **sieben Mannschaften** gegeneinander antraten. Die Teams kamen großteils aus der Region. Die wohl weiteste Anreise hatte **STT Hösele aus Frohnleiten**, eine Mannschaft, die bereits seit einigen Jahren beim Halltaler Turnier mit dabei ist. Das Wetter spielte beim sportlichen Teil noch mit und das gesamte Turnier konnte **trocken und erfreulicherweise unfallfrei** über die Bühne gebracht werden.

Den Turniersieg sicherte sich der **SK Wildalpen**, gefolgt von den **Senioren Gußwerk** und **Dallago/Krejcz**. Der Gastgeber **HC Halltal** belegte den fünften Platz. **Moritz Teufel vom FC Schnof** erzielte **acht Tore** und wurde **Torschützenkönig des Turniers**. Kaum war der sportliche Teil beendet, setzte der Regen ein. Der guten Stimmung tat das jedoch keinen Abbruch und im Festzelt konnte ausgelassen weitergefeiert werden. Das **Original Schmeistein Echo** sorgte bis **2 Uhr früh** für beste musikalische Unterhaltung. Wer danach noch nicht genug hatte, feierte im Discozelt weiter, wo erst um **4 Uhr** früh Schluss war.

Auch am Sonntag war von Müdigkeit wenig zu spüren. Zum Frühschoppen füllte sich das Festzelt erneut und war **zu Mittag voll besetzt**. Für beste Unterhaltung sorgten die

Oberkraiener Polkamädls, deren Darbietungen von **Max Lustig** moderiert wurden. Mit seinen Witzen brachte er das Publikum immer wieder zum Lachen und sorgte gemeinsam mit den Polkamädls für einen unterhaltsamen und stimmungsvollen Frühschoppen. Auch kulinarisch blieben kaum Wünsche offen: **Von Käsekrainern über Koteletts bis hin zum Wiener Schnitzel** war für jeden Geschmack etwas dabei. Für die süße Seite des Festes sorgten zahlreiche fleißige Bäckerinnen, die eine beeindruckende Auswahl von **rund 30 verschiedenen Mehlspeisen** beisteuerten. Ihnen gilt dafür ein ganz besonderes Dankeschön.

Ein weiterer Höhepunkt des Sonntags war die große **Tombola** mit zahlreichen attraktiven Preisen. Besonders spannend wurde es bei der Ziehung des Hauptpreises: Über einen **HP-Autoanhänger** durfte sich **Roland Leodolter** freuen.

Ein Fest dieser Größenordnung wäre ohne viele helfende Hände und großzügige Unterstützung nicht möglich. Der **HC Halltal** und der **Kultur- und Sportverein Halltal** bedanken sich herzlich bei allen freiwilligen Helferinnen und Helfern, den Bäckerinnen, Sponsoren und Unterstützern, den teilnehmenden Mannschaften sowie natürlich bei allen Besucherinnen und Besuchern. Sie alle haben dazu beigetragen, das Sportfest 2026 wieder zu einem gelungenen und geselligen Festwochenende zu machen.

Nach dem Fest ist vor dem Fest: Der Termin für das nächste Sportfest steht bereits fest. Am **17. und 18. Juli 2027** heißt es in Halltal wieder: **Fußball, Musik und gemeinsam feiern. Termin vormerken!**





Bericht und Fotos: HC Halltal

Privilegierte Schützengesellschaft Mariazell

30. Mariazeller Land Pokal-Schießen für Hobbyschützen

Wann:

14. Oktober 2026 bis 11. November 2026

Schießtage: jeden Mittwoch und Freitag ab 18.00 Uhr

Wo: Viktor Lang-Gasse 7a, 8630 Mariazell

Siegerehrung: 13. November 2026 um 19.00 Uhr

Nennung: Direkt am Schießstand, komplette Mannschaftsnennung bei Antreten des ersten Mannschafts-Schützen
Nenngeld: € 21,00 pro Mannschaft (3 Personen), enthält 3 Serien (1 Serie = 10 Schuss) mit Glücksbewerb kombiniert



Bewerb:

- Mannschaftsbewerb mit Einzelwertung, kombiniert mit Glücksschussbewerb
- Die fünf besten Serien jedes Einzelschützen werden gewertet
- Geschossen wird mit Luftgewehr stehend aufgelegt, auf eine Entfernung von 10 Meter

Zu gewinnen sind:

- Warenpreise
- Thermengutscheine im Wert von € 150,00 / € 100,00 / € 50,00 werden verlost
- Preise werden nur an Anwesende bei der Siegerehrung vergeben!

Die Schützengesellschaft Mariazell freut sich auf Ihr Kommen!

Union Tennisclub Mariazell

Heuer – 2026 – waren die Sommertage richtig heiß, **Bernd Wohlmuth & Team** sorgten für 1A-Plätze:

Eröffnungsturnier am 2. Mai – sehr gut bespielt, sehr gut organisiert von **Martina Wohlmuth**, mit sehr schönen Preisen von Sportredia.

Michaela Greifensteiner und **Andi Schweiger** zeichnen für die **Ranglistenspiele**. Finale im September.

Die **Tennis-Intensivwoche** für Kinder-13. bis 17. 6.-war ein voller Erfolg. Das aufbauende Training mit **Tennisschule TAM – Dominik Mitterböck & Team** – hat wieder Energie zur Bewegung und Freude am Tennissport freigesetzt. Und a Gaudi war's auch. Für die gesunde Verpflegung sorgte **Bernds Küche**. Die Rundumbetreuung der Kids durch **Manfred Spielbichler** hat die Campwoche zu einer super Sache werden lassen.



Foto: Michaela Wohlmuth

Außerdem begrüßen wir **Thomas Wasshuber**. Thomas und seine Familie sind nach Mariazell gezogen. Ein sehr guter Tennisspieler, der auch für individuelle Trainingseinheiten zur Verfügung steht. Herzlich willkommen im Club!

Interessantes zur Damenmannschaft – Michaela Wohlmuth:

„Die Sommersaison war für unsere Damenmannschaft ein voller Erfolg: Wir konnten die Sommer-Hobbyliga für uns entscheiden und dürfen stolz auf diesen Titel zurückblicken. Ab Oktober starten wir als Damenmannschaft erstmals im Wintercup in der Tennishalle Kapfenberg. Gespielt wird dort im selben Modus wie bei den Herren, basierend auf der ITN-Spielstärke. Wir freuen uns auf diese neue Herausforderung und hoffen auf eine gute Platzierung. Erstmals messen wir uns nach dem gleichen System wie die Herren, und wir sind gespannt, wie sich unser Team dabei schlägt.“

Interessantes zu den Herrenmannschaften – Christoph Schweighofer:

„Die Herren waren mit zwei Mannschaften vertreten. **Arnhelm Liebing** führte die Meisterschaftsmannschaft als Spielführer in der 3. Klasse gegen sechs Teams aus dem Müürztal auf den sehr guten dritten Platz. Unsere Hobbyliga Mannschaft, unter Kapitän **Lukas Ofner**, konnte die Vorrunde der Liga erfolgreich als Zweitplatzierte beenden. Schlussendlich konnte nur aufgrund der mehr erzielten Games der dritte Platz gegen die Gäste aus Thörl auf unserer Tennisanlage gesichert werden.“

Sowohl Michaela als auch Christoph betonen, dass ein nicht unwichtiger Bestandteil zu diesen guten Mannschaftsergebnissen die Tatsache ist, dass wir ein regelmäßiges,

wöchentliches Training mit Gerald Bloderer abhalten. Danke Gerald für deinen Einsatz für den UTC Mariazell!“

Claudia Höhn und das Organisationsteam berichten über das 5. ITN Turnier:

„Von Donnerstag 23.7 bis Samstag 25.7. veranstaltete der UTC Mariazell bereits zum fünften Mal das ITN-Preisgeld-Doppeltturnier.

Die Spielerinnen und Spieler aus mehreren Bundesländern sorgten in den Damen- und Herrenbewerben für hochklassiges Tennis.

Ein besonderer Dank gilt der Raiffeisenbank Mariazell als Hauptsponsor, die dieses Turnier erneut großzügig unterstützte.

Ein Highlight des Wochenendes war der Showabend am Freitag. Der ehemalige österreichische Tennisprofi Dennis Novak, dessen Auftritt von Robert Gula ermöglicht wurde, begeisterte gemeinsam mit dem Wiener Meister Wenzel Graski die zahlreichen Besucher mit einem Show-Satz. Die zahlreichen Zuschauer erlebten hochklassiges Doppeltennis, spannende Matches und eine ausgezeichnete Stimmung auf der Anlage des UTC Mariazell.

Ein besonderer Dank gilt Wolfgang Höhn, der das Turnier mit außergewöhnlichem Einsatz maßgeblich geprägt hat und wesentlich zum Erfolg beitrug. Weitere Details und Bilder der Turniere finden Sie auf unserer Homepage www.utc-mariazell.at.

Einen wunderschönen Herbst in unserer wunderschönen Stadt wünscht: Die Tennis Community in Mariazell

Bericht: Anna Wansch

SV St. Sebastian

Liebe Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger,

in der letzten Vorstandssitzung des SV St. Sebastian wurden zwei wichtige Zukunftsentscheidungen einstimmig getroffen, die unseren Verein weiter voranbringen und junge Generationen aktiv einbinden.

Verstärkung für unsere Sektion Rodeln

Martin Schweiger wurde als stellvertretender Sektionsleiter der Gründungssektion Rodeln in den Vorstand gewählt. Martin ist seit Jahren engagiert im Rodelsport tätig und unterstützt unseren Sektionsleiter Gerhard Kleinhofer bereits tatkräftig, beispielsweise bei der Sommerpflege der Naturrodelbahn am Sigmundsberg. Vielen Dank, Martin, für deinen wertvollen Einsatz – wir freuen uns auf eine lange und erfolgreiche Zusammenarbeit!

Jugend im Vorstand – unsere Zukunft

Wir sind überzeugt, dass die Jugend bei Entscheidungen, die sie betreffen, direkt mitwirken muss. Deshalb heißen wir Emily Leodeolter und Phillip Kerschbaumer herzlich willkommen, die den Vorstand künftig mit frischen Ideen und ihrer Perspektive bereichern werden. Ihre Unterstützung ist für unsere zukünftigen Projekte besonders wertvoll.

Gelungene Premiere des Seifenkistenrennens

Am 12. September 2026 haben wir erstmals das Seifenkistenrennen bei Familie Eder-Feldbauer ausgerichtet. Es war ein besonderer Tag voller Begeisterung, den wir gemeinsam mit vielen Teilnehmerinnen und Teilnehmern erleben durften. Im Anschluss sorgten wir beim Diepold-Fest für das leibliche Wohl der Gäste – eine wunderbare Gelegenheit, als Verein präsent zu sein. Danke an die Familie Eder-Feldbauer, das Autohaus Diepold, unsere engagierten Helferinnen und Helfer, den Moderator Wolfgang Höhn sowie die Gemeinde und Feuerwehr Mariazell für ihre wertvolle Unterstützung. Ein herzliches Dankeschön auch an Hannes Ploderer für die Reifen!

Unterstützung durch die Gemeinde

Beim Maibaumumschneiden durften wir erneut die jährliche Subvention der Gemeinde entgegennehmen, für die wir uns herzlich bedanken. Diese finanzielle Unterstützung und Wertschätzung sind für die Vereinsarbeit und zahlreiche Veranstaltungen unverzichtbar.

Start in die Wintersaison

Am 25. September 2026 läuteten wir mit dem Maibaumumschneiden an der Holzkechthütte die Wintersaison ein. Das Wintertraining in der Halle begann eine Woche später. Auch diesen Winter erwarten uns viele spannende Veranstaltungen. Bereits jetzt möchten wir auf das „Hosen Obi“-Turnier und das Jugend-„UNO“-Turnier am 7. November im Volksheim hinweisen – alle Kartenspielbegeisterten sind herzlich eingeladen. Ein weiteres Highlight für 2027 ist

der Night Run am 11. Juni, den wir gemeinsam mit Sport Redia organisieren.

Mein besonderer Dank

Abschließend danke ich unseren Funktionärinnen und Funktionären für ihren unermüdlichen Einsatz, ihre Zeit, ihre Ideen und ihre Leidenschaft. Ihr seid das Herz unseres Vereins – ohne euch wären all unsere Aktivitäten nicht möglich.

Ich wünsche Ihnen allen einen schönen, sonnigen und vor allem sportlichen Herbst!

Mit sportlichen Grüßen

Jürgen Brandl, Obmann SV St. Sebastian

„Wir bewegen das Mariazellerland!“



Bericht und Fotos: Jürgen Brandl

Unser Mariazeller Land *damals...*

Als der Sturm die Wälder rund um Mariazell verwüstete

Am 8. November 1966 wurde die Region rund um Mariazell von einer außergewöhnlichen Sturmkatastrophe heimgesucht. Innerhalb von kaum zwei Stunden verwandelte der Sturm große Teile der Wälder in ein Bild der Verwüstung. Besonders betroffen waren die Gebiete rund um Mariazell, Gußwerk, Wildalpen, Großreifling, Wegscheid, Frein und Neuberg. Rund 700.000 (einige Quellen sprechen sogar von zwei Millionen) Festmeter Holz wurden damals vom Sturm umgeworfen, entwurzelt oder abgebrochen. Ganze Waldhänge lagen kreuz und quer übereinander, während manche unmittelbar angrenzenden Waldflächen nahezu unversehrt geblieben waren. Besonders verherrend war das Ausmaß des Windbruchs im Gebiet der Kräuterin bei Gußwerk, wo die gefälltten Bäume stellenweise mehrere Meter hoch übereinanderlagen. Im Schnitt blieb nur jeder 30. Baum von den Wäldern rund um die Kräuterin stehen.

Die Aufarbeitung dieser gewaltigen Holzmengen stellte die Verantwortlichen vor eine enorme Herausforderung. Hunderte Forstarbeiter aus verschiedenen Teilen Österreichs wurden in die Katastrophengebiete gebracht. Insgesamt waren zeitweise

rund 700 bis 800 Arbeiter im Einsatz. Sie arbeiteten unter schwierigen und teilweise gefährlichen Bedingungen in steilem und unwegsamem Gelände. In der Dürradmer, nahe dem Zentrum der Katastrophe, wurde dafür ein Zentrallager eingerichtet. Dort sorgten unter anderem Feldküchen des Bundesheeres mit Gulaschkanonen für die Verpflegung der Arbeiter.

Auch modernste Maschinen kamen zum Einsatz. Schwedische Großschlepper, sogenannte „Tree-Farmer“, Seilgeräte, Radlader und Entrindungsmaschinen erleichterten die Arbeit und ermöglichten den Abtransport der gewaltigen Holzmengen. Gleichzeitig wurden neue Forststraßen gebaut, um die schwer zugänglichen Waldgebiete zu erschließen und das Holz möglichst rasch zu den Sägewerken zu bringen.

Doch mit dem Sturm war die Gefahr noch nicht vorbei. Das im Wald liegende Fichtenholz bot dem Borkenkäfer ideale Bedingungen. Eine rasche Aufarbeitung und Entfernung der beschädigten Bäume waren daher besonders wichtig, um eine Ausbreitung des Schädlings auf die noch gesunden Waldbestände zu verhindern.

Die Katastrophe brachte auch enorme wirtschaftliche Folgen mit sich. Neben den hohen Kosten für die Aufarbeitung musste mit Wertverlusten beim Holz



und später mit beträchtlichen Kosten für die Wiederaufforstung gerechnet werden. Große Kahlschläge und beschädigte Böden erschwerten zusätzlich die Wiederbewaldung.

Die Berichte aus den Jahren 1966 bis 1968 zeigten eindrucksvoll, welches Ausmaß diese Naturkatastrophe hatte und vor welche Herausforderung sie die Menschen in unserer Region stellte. Mit großem Einsatz, schwerer körperlicher Arbeit und der damals besten verfügbaren Technik wurde Schritt für Schritt daran gearbeitet, die verwüsteten Wälder wieder aufzuräumen und die Grundlage für einen neuen Wald zu schaffen.

Ein Ereignis, dessen Spuren die Landschaft rund um Mariazell und Gußwerk noch lange prägten – und das heute ein eindrucksvolles Stück regionaler Zeitgeschichte darstellt.

*Bericht und Fotos:
Archiv Mariazeller Heimathaus*

